Redaktion, Verlag und Druck von R. Graßmann, Schulzenstraße 17.

Inserate: Die Petitzeile 1 Sgr.

# Stettiner Zeitung.

Preis in Stettin vierteljährlich 1 Thlr., monatlich 10 Sgr., mit Botenlohn viertelj. 1 Thlr. 7½ Sgr monatlich 12½ Sgr.; für Preußen viertelj. 1 Thlr. 5 Sgr.

№ 306. Morgenblatt. Freitag, den 6. Juli. 1866.

## Friedrichs des Großen Verdienst um Weiterbildung des Seekriegsrechts.

I.

Während unter allen civilisirten Nationen es schon längst als anerkannter Grundsatz des Kriegsrechts gilt, daß der Krieg nur ein Verhältniß zwischen Staat zu Staat ist, hat der Seekrieg dagegen das alte Völkerrecht, das jedes feindliche Staats- und Privateigenthum der Kriegseroberung unterworfen, beibehalten. Was aber die Rechte der Neutralen bei einem Seekriege betrifft, so findet man hier mehr Beschränkungen und Hemmnisse, als Freiheit und Unabhängigkeit derselben; ja man kann sagen, es giebt im Felde des Völkerrechts keine traurigere Gestalt, als die eines Neutralen, den größeren Seemächten gegenüber. Der ganze neutrale Seehandel wird in den Kriegszustand hineingezogen und von der Willkür des Seeherrn abhängig gemacht.

Der Erste, welcher dieses s. g. Völkerseerecht oder richtiger Völkerseeunrecht mit den Waffen des vernünftigen Denkens bekämpfte und in einem Falle wenigstens wirklich dem vernünftigen Rechte den Sieg über das historische Unrecht errang, war Friedrich der Große. Es geschah dies gerade dem seemächtigsten Staate, England, gegenüber, das seine von jeher geübte Seekriegspraxis allen anderen Nationen als ein allgemeines Seerecht aufzudrängen hatte, und zwar bei folgender Gelegenheit:

Der Tod des Kaisers Karl VI. im Jahre 1740 hatte bekanntlich den Erbfolgekrieg zur Folge, in welchem Frankreich, Spanien und andere Mächte sich österreichischer Lande zu bemächtigen suchten. Dabei kam es zwischen Frankreich und Spanien eines- und England, das auf Oesterreichs Seite getreten war, anderntheils zu einem Seekriege. König Friedrich der II. von Preußen, wie jederzeit, bemüht, seine Unterthanen vor Schaden und Verlust möglichst zu behüten, warnte die Stettiner Rheder bei ihren Sendungen zur See Kriegskontrebande einzuladen oder Schiffe zu verleihen. Zugleich ersuchte er Frankreich und England, ihren Kaperschiffen aufzutragen, daß sie die preußische Flagge respektiren sollten. In Folge dieser Unterhandlungen erhielt dann im Mai und Juni 1744 der preußische Geschäftsträger in London vom englischen Staatssekretär Lord Carteret im Namen des Königs von England die bestimmte, wenn auch nur mündlich ertheilte Zusicherung, daß, sofern preußische Schiffe den Feinden Englands nicht etwa Kriegsmunition zuführten, die preußische Flagge auf gleicher Linie mit den Flaggen der übrigen mit England verbundenen Mächte respektirt, sowie daß Holz und andere Materialien, welche zum Schiffsbau dienten, wie Tauwerke, Segel, Hanf, Leinsamen, Theer u. s. w. nicht für Kriegskontrebande gelten sollten, wohl aber Zufuhr von Mundvorrath nach belagerten oder gesperrten Orten. Aber trotz dieses Versprechens wurden schon im Jahre 1745 preußische oder andere neutrale Schiffe, die preußische Waaren führten, wiederholt von englischen Kapern angehalten und durchsucht und, wenn auch losgelassen, nicht selten beraubt oder mißhandelt; andere Schiffe mit Holz und Korn von hoher See in englische Häfen geschleppt und dort von den Admiralitätsgerichten verurtheilt, wobei insbesondere die Waaren, welche die Schiffe für französische oder spanische Rechnung an Bord hatten, eine Verfolgung erfuhren; noch andere Schiffe wurden zwar von den Gerichten freigesprochen, aber zum Besten der Kaper in die Kosten verurtheilt; einzelne Schiffe über Jahr und Tag aufgehalten, ohne daß für den Zeitverlust oder für die Waaren, die inzwischen verdorben, die mindeste Entschädigung erfolgte. Auf diese Weise erlitt natürlich der preußische Handel die empfindlichsten Verluste.

Da selbst die nachdrücklichsten Vorstellungen Preußens beim Londoner Kabinet, ebenso wie auch alle Mahnungen an das gegebene Wort und an die Freiheit des neutralen Handels nichts fruchteten, so bestellt König Friedrich endlich im Dezember 1751 unter dem Vorsitze seines Großkanzlers Baron v. Cocceji eine besondere Kommission und beauftragte dieselbe die preuß. Kaufleute, welche durch Englands Kaper- und Prisengerichte benachtheiligt worden mit ihren Klagen und Ansprüchen zu vernehmen und den Belauf ihres erlittenen Schadens unparteiisch festzustellen. Zugleich ließ er die schlesischen Kapitalien, die er an einer, von Kaiser Karl VI. im Jahre 1734 kontrahirten und von Preußen im Breslauer Frieden übernommenen Schuld noch an englische Kaufleute zu zahlen hatte, mit Beschlag belegen, um dann seinen Unterthanen den unbillig erlittenen Schaden und Verlust zu ersetzen. An diesen Gewaltschritt, durch den der König von Preußen sich und seinen beschädigten Unterthanen selbst Recht zu verschaffen unternahm, knüpfte sich ein länger dauernder Schriftwechsel zwischen der englischen und preußischen Regierung an, in welchem die erstere für ihr Verfahren gegen Preußen sich auf das alte, schon im Consolato del mar niedergelegte Herkommen und das positive Seerecht beruft, die letztere dagegen, ohne noch dem Herkommen und der bisher geübten Seekriegspraxis weiter zu fragen, sich einzig und allein auf die den Dingen selbst einwohnende Vernunft stützte und von der Basis des philosophischen, des vernünftigen Rechts aus Englands Maßnahmen als unzuläßig bekämpfte, Preußens Anforderungen und Schritte dagegen, als auf dem Naturrechte und der Vernunft beruhend, zu rechtfertigen versuchte. Das Meer — führten die preuß. Denkschriften aus — als allen Völkern gemeinsam, sei frei und nicht der Engländer Eigenthum. Schiffe seien Wandertheile ihrer Heimat-Staaten, mithin Schiffe neutraler Staaten auf offener See neutrales Gebiet und, da an einem neutralen Orte der Feind und sein Eigenthum sicher sei, so sei es unzuläßig, sich des am Bord eines neutralen Schiffes befindlichen feindlichen Eigenthumes zu bemächtigrn. Den Kapern stehe nur das Recht zu, preußische oder andere neutrale Schiffe anzuhalten, um die Seebriefe einzusehen und sich daraus zu überzeugen, ob Kriegscontrebande geladen sei, keineswegs aber, die Schiffe selbst zu durchsuchen, Kisten und Kasten aufzuschlagen. Das Schiff gehöre als neutrales Gebiet vor die Gerichte seines Landes und nicht vor die Seegerichte Englands. Der Begriff Kriegscontrebande sei nach dem natürlichen Rechte im eigentlichen und engen Sinne zu nehmen, nicht aber auf Holz und Roggen auszudehnen. Das Recht der Repressalien endlich ward in der preußischen Ausführung ohne Weiteres auf den vorliegenden Fall angewendet.

## Deutschland.

□ **Berlin,** 4. Juli. Die Residenz prangt seit heute Morgen wieder im Flaggenschmuck, in noch reicherem als am 29. Juni, und alle Herzen sind gehoben von patriotischer Freude und hellem Jubel. Es ist ein großer Sieg errungen. In allen sachverständigen Kreisen wird die gestrige Niederlage der österreichischen Armee als eine vollständige betrachtet, so daß letztere, wenn sie sich nicht in entschiedenem Maße zu verstärken vermag, als durchaus kampfunfähig angesehen werden muß. Daß auch schon vorher der Zustand des feindlichen Heeres kein sehr trostreicher war, beweist die Heranziehung von Truppen aus Italien und aus Wien, und wenn die amtliche „Wiener Zeitung" noch gestern alle Nachrichten von der Armee als „in jeder Hinsicht befriedigend" bezeichnete, so mag sie das mit ihrem Publikum ausmachen. Die Sache ist aber einfach die, daß die Oesterreicher von uns strategisch überrascht und zu der Ausführung ihrer auf schlesischem Boden beabsichtigten Aktion nicht gekommen, dann in einer Reihe glänzender Gefechte zurückgedrängt und an der Isolirung unserer beiden Armeen gehindert, endlich mit ihrer Hauptmacht aus der trefflich gedeckten Stellung vertrieben sind. Gott Lob, der uns bis hieher gebracht! — Der Regierung hat auch nach Innen einen Sieg erfochten: Die Wahlen sind im Allgemeinen weit günstiger ausgefallen als man hoffen durfte. Da giebt es nun einige beklagenswerthe Leute, welche während ringsum patriotischer Siegesjubel erschallt, mit frostiger Miene dastehen und sprechen: „Was hilft es Alles? je größer der Waffenerfolg, um so größer wird die Unterdrückung aller verfassungsmäßigen Freiheit im Innern sein." Die guten Leute mögen sich beruhigen! Die „Prov.-Corr." spricht es heute ausdrücklich aus, daß die Regierung es nicht daran fehlen lassen werde, ihrerseits den Geist des Friedens und der vollen Versöhnung zu bewähren, und es darf wohl kaum hinzugefügt werden, daß das ministerielle Organ hier, wenn irgend je, in autorisirtester Weise im Namen der Staatsregierung gesprochen hat. Die Regierung wird ihren allerdings doppelten Sieg nach keiner Seite hin mißbrauchen, und wer den Frieden aufrichtig will, der wird ihn sicherlich auch haben! Alle verfassungsmäßigen Rechte der Landesvertretung und der Nation werden in vollstem Maßr aufrecht erhalten werden. — Eine soeben in Arnsberg erschienene statistische Schrift verdient die allgemeinste Beachtung: Religionsstatistik der preußischen Monarchie vom Regierungs-Assessor von Hirschfeld in Düsseldorf.

**Breslau,** 4. Juli. In den hiesigen Töchterschulen wird auf's emsigste an der Herstellung von Charpie, wie von Binden gearbeitet. Die Schülerinnen sind sehr eifrig bei der Arbeit und die kleinsten lernen dabei nähen. Täglich werden einige Ballen fertiger Verbandsachen an das Central-Frauen-Komité abgeliefert. Gestern erhielt z. B. die Töchterschule am Ritterplatze von diesem Komité vier Schock Leinwaud zu Binden. Der Nachahmung zu empfehlen.

**Altona,** 30. Juni. (A. M.) Bei dem Abzuge der Oesterreicher mußte bekanntlich der Brigade-General Ritter v. Kalik wegen schwerer Krankheit hier verbleiben; derselbe ist jetzt wieder so weit hergestellt, daß er täglich einige Stunden außer dem Bett in seiner Wohnung zubringen kann. Der preußische Ehrenposten vor letzterer ist ihm noch belassen worden.

## Vom Kriegsschauplatze.

— Aus dem großen Hauptquartier wird am 4. Juli, Abends, gemeldet:

Das bis jetzt bekannte Resultat des gestrigen Kampfes ist: 18—20,000 Gefangene, 120 Geschütze und 3 Fahnen. Neue Gefangene werden noch immer eingebracht. Die Erzherzöge Wilhelm und Joseph, die Korps-Kommandanten Graf Thun und Graf Festitics sind verwundet. Die Stabs-Chefs Oberst Binder und Catty sind todt. Fürst Windischgrätz und Fürst Lichtenstein gefangen. Feldzeugmeister Benedeck kommandirte selbst an Ort und Stelle. Als gegen 2 Uhr Nachmittags die Stellung hinter der Bistritz erstürmt war und die österreichisch-sächsische Armee den Rückzug antrat, setzte Sr. Majestät der König Allerhöchstselbst Sich an die Spitze der verfolgenden Kavallerie. Feldmarschall-Lieutenant Gablenz ist im Hauptquartier eingetroffen, um einen Waffenstillstand herbeizuführen.

— Zu dem einen Reserve-Korps, das sich bereits der Feldarmee zugetheilt befindet und seiner Zusammensetzung nach hauptsächlich aus Landwehren besteht, wird gegenwärtig, wie schon angedeutet, noch ein neuntes Linien-Armeekorps gebildet. Dasselbe wird vorzugsweise aus den Mannschaften der Ersatz-Bataillone zusammengestellt, und soll dieselbe Stärke, wie jedes der andern schon vorhandenen acht Armeekorps, besitzen. Vorläufig sind davon jedoch nur die 8 neuen Linien-Infanterie- und 5 Kavallerie-Regimenter, wie das Füsilier-Regiment und ein neuntes Jägerbataillon in Bildung genommen worden, wovon sich das Letztere hier in Berlin selbst in Errichtung befindet. Die Zahl der preußischen stehenden Infanterie-Regimenter würde nach der fertigen Aufstellung dieses Korps auf 90, dabei 10 Füsilier-Regimenter, gestiegen sein, die der Kavallerie-Regimenter auf 53, und handelt es sich hierbei höchst wahrscheinlich nicht um eine vorübergehende Truppenbildung, sondern um einen auch für den künftigen Frieden fortbestehenden Zuwachs unserer Armee. Ein weiteres Armeekorps soll dann noch aus den Truppen der deutschen Kontingente hinzutreten, deren Ausrüstung durch alle Mittel beschleunigt und gefördert wird. Sowohl dies deutsche Korps, wie das neue preußische Linien-Armeekorps sind, wie die „Voss. Z." hört, zur Verstärkung der gegen die baierische und Reichsarmee operirenden preußischen Truppen bestimmt, zu welchem gleichen Zweck auch der größte Theil des anfänglich der großen preußischen Armee beigegebenen Landwehr-Reserve-Korps schon aufgebrochen ist.

**Glatz,** 3. Juli. Die mehrfachen Berichte über vorgekommene Vergiftungen unserer braven Truppen durch die Böhmen sind leider keine Erfindung. In Skalitz wurde drei Soldaten des 6. Regiments von einem Weibe, das sie um einen Trunk Milch angesprochen hatten, eine so starke Quantität Arsenik beigebracht, daß sie den Genuß der gehofften Erquickung nur kurze Zeit überlebten. Die erbitterten Kameraden machten mit der Mörderin kurzen Prozeß und hingen sie am nächsten Baume auf. Ueberhaupt zeigt sich der tückische und grausame Charakter des Czechen in unendlich zahlreichen Zügen; die armen Verwundeten werden auf den Schlachtfeldern bis auf's Hemde ausgeplündert und die elenden Räuber achten nicht der Schmerzen, die sie durch ihre Rohheit dem Leidenden zufügen, nicht der flehentlichen Bitten, durch die er sich ein theures Andenken an seine Lieben zu erhalten sucht. Auch in Nachod haben sich Vergiftungssymptome gezeigt, denen durch Genuß von lauer Milch, auf welche Erbrechen erfolgte, in den schlimmeren Folgen vorgebeugt wurde. Welche Greuel mit Gefangenen verübt sein sollen, will ich verschweigen, weil sich jede menschliche Faser gegen die Annahme einer solchen Möglichkeit sträubt. Thatsache ist, daß vielfach bereits gefangene Oesterreicher, nachdem sie hinter die Front geschickt worden, wieder ein Gewehr ergriffen und nach den Unsrigen geschossen haben, und daß in Folge dessen die Soldaten unseres 6. Regiments am 29. v. M. Vormittags keinen Pardon mehr gegeben, sondern jeden Feind unnachsichtlich niedergemacht haben. Nachmittags wurden sie jedoch der Blutarbeit müde und machten wieder Gefangene.

— Ueber die Kämpfe des 5. (Posener) Armeekorps, dessen eiserner Führer, der alte Steinmetz, es versteht, dem Feinde an der Klinge zu bleiben, berichtet die „Pos. Z.":

Nach dem brillanten Gefecht bei Nachod am 27. Juni, durch welches sich das 5. Korps das Debouché öffnete und dabei das 6. österreichische Korps unter FML. Baron Ramming mit großen Verlusten gegen Skalitz zurückwarf, wurde am 28. Juni Mittags angetreten und gegen Skalitz vorgerückt. Die 9. Division unter Generalmajor v. Löwenfeld war über Studnitz dirigirt, um von Norden her, die 10. Division unter Generallieutenant v. Kirchbach zwischen Chaussee und Eisenbahn von Osten her gegen den ziemlich hoch gelegenen Ort vorzudringen. Der Kampf begann wieder mit einer außerordentlich heftigen Kanonade, die lange anhielt, während dessen die Infanterie sich allmählich immer mehr heranschob. Der Feind hatte am Abende vorher das 8. Armeekorps unter Erzherzog Leopold als Verstärkung erhaiten, so daß er mit zwei vollen Korps unserm 5. Korps gegenüberstand, also doppelt so stark war.

Immer enger und enger zog sich der feurige Gürtel um seine besonders starke Stellung und immer rasender krachten seine Granaten iu unsere Reihen. Namentlich war ein Wäldchen, an der Eisenbahn gelegen, eine wahre Hölle; hunderte von Granaten rasselten in dasselbe, rissen die Aeste von den Bäumen und krepirten mit furchtbarem Gekrach. In demselben, den Gräben an den Wegen und an der Eisenbahn lagen die Leichen resp. die Verwundeten unsererseits leider zahlreich genug. Längeres Zögern wäre verderblich gewesen. General Steinmetz, der mit seinem Stabe überall zu sehen war, wo es galt, den Muth der Truppen zu entflammen, die gestörte Ordnung wieder herzustellen, befahl nun einen allgemeinen Sturmangriff gegen die nördlich gelegenen Anhöhen. Trotz der gehabten Verluste und der Erschöpfung der Truppen drangen die tapfern Bataillone mit enthusiastischem Hurrahruf tambour battant auf allen Punkten vor. Das Geknatter des Gewehrfeuers, das allgemeine Schlagen des Tambours, das kräftige Hurrah der Bataillone 2c. waren wahrhaft betäubend. Das Resultat war entscheidend. Trotz der hartnäckigen Gegenwehr des Feindes drangen die Bataillone mit einer wahrhaft heldenmüthigen Bravour vor, und binnen einer halben Stunde war die Stellung erstürmt, die Batterien der Reserve-Artillerie flogen im Galopp heran und rasten unter betäubendem Hurrahruf der siegestrunkenen Truppen durch die Stadt, um ihr verderbenbringendes Feuer dem in größter Unordnung fliehenden Gegner nachzuschleudern. Es war ein wahrhaft erhebender Moment. 25,000 Preußen hatten 50,000 Oesterreicher glänzend geschlagen. Ein starkes Gewitter brauste gleichzeitig über die Fluren, und der Donner des Himmels mischte sich mit dem der Geschütze zu einem großartigen Finale dieses herrlichen Schlachttages.

Die Verluste waren auf beiden Seiten sehr bedeutend, jedoch der Oesterreicher, abgesehen von 2500 Gefangenen, mindestens

doppelt so stark. Jubelnd wurde die Stadt passirt, der nach Josephstadt abziehende Gegner bis zur Dunkelheit verfolgt und die Bivouaks bezogen. Den folgenden Tag, am 29. Juni, wollte das Korps seinen Marsch nach Gradlitz, wohin es dirigirt war, fortsetzen. Man wußte, daß der Gegner abermals ein Korps, das 4te, unter Feldmarschall-Lieutenant Festetics zur Verstärkung erhalten und mußte auf einen Angriff seinerseits zur Verhinderung dieses Marsches gefaßt sein. So kam es auch. Abermals entspann sich ein wüthender Kampf, indem die Brigade des General-Majors v. Tiedemann, Grenadierregiment Nr. 6 und Infanterieregiment Nr. 46 einen wunderschönen Angriff machte, die österreichische Infanterie eine halbe Meile weit vor sich hertrieb, eine Kavallerie-Attaque glänzend abschlug und den Gegner bis unter die Kanonen von Josephstadt zurücktrieb. Das 5. Armeekorps hat damit Unglaubliches geleistet, in 3 Tagen hat es 3 Korps gänzlich geschlagen und einen furchtbaren Schrecken in die Reihen unserer Feinde getragen.

— Einer der interessantesten Kampfberichte, der besonders die fabelhaften Wirkungen unsers Zündnadelgewehrs schildert, ist der folgende eines Offiziers über das Gefecht bei Podol, welchen wir der „N. A. Z." entnehmen:

Um 5 Uhr wollte unser Bataillon die Vorpostenaufstellung decken, da brachten Ulanen die Nachricht, Podol sei besetzt. Nun kommt ein Gefecht, wie es glänzender kaum geliefert werden kann. Wie sich nachher herausstellte — durch Aussagen gefangener Offiziere — waren bei Podol 8 Bataillone, also über 6000 Mann; wir waren — auf mein Wort — nur unser Bataillon. Das Dorf war durch Verhaue vollständig zu einer sehr nachhaltigen Vertheidigung eingerichtet. Kurz und gut — wir gingen, ohne das Terrain zu kennen, und ohne eine Ahnung zu haben, was und wie viel im Dorfe stecke, mit Hurrah auf der Straße vor, welche zwischen dem Dorfe links und dem Eisenbahndamm rechts bis zur Iser führt, jenseit der Brücke sich in einem Bogen links um das Dorf wendet und in der Höhe desselben noch über einen Iserarm führt. Als wir das Dorf erreichten, detachirten wir 2 Kompagnieen nach links, zur Flankendeckung, 2 Kompagnieen, 10. und 11., gingen bis zur zweiten Eisenbahnbrücke vor und detachirten dort eine halbe Kompagnie nach dem Eisenbahndamm, der höchstens 80 Schritt von der Iser entfernt ist. Auf diesem schmalen Raume standen wir, nachdem wir die zweite Iserbrücke überschritten hatten und bei einem massiven, vom Feinde besetzten Hause angelangt waren, 1½ Kompagnie stark den Oesterreichern gegenüber, auf unsere eigenen Kräfte angewiesen; denn die beiden detachirten Kompagnieen waren durch die nicht zu passirende Iser von uns getrennt. Das massive Haus war bald geräumt und hier, 80 Schritt von den Oesterreichern entfernt, standen unsere braven Leute, kaum 400 Mann, 33 Minuten im Feuer. Die Kugeln flogen um uns herum wie die Bienen; unbegreiflicher Weise haben wir nur 7 Mann Verlust Es war heller Mondschein, wir sahen die österreichischen Bataillone in dicht gedrängten Massen auf uns losrücken. Wir eröffneten ein Feuer, wie ich es nicht für möglich gehalten habe. Alles stand auf der Chaussee, Mann an Mann und feuerte was das Zeug halten wollte. Wie der Ausweis am anderen Tage ergab, haben wir dort in 33 Minuten 5700 Patronen verschossen, d. h. unsere Kompagnie, also der Mann durchschnittlich 22 Patronen. Die Chaussee, auf der wir standen, hatte 50 Schritte vor uns eine Senkung; in dieser gedeckt lagen die österreichischen Bataillone. Die Oesterreicher haben ein Signal, auf welches hin angegriffen wird; sobald es ertönte, erhoben sie sich vor uns, vom Mondlicht, das ihnen gerade ins Gesicht schien, scharf beleuchtet, und rückten mit Hurrah! an. Die vordersten stürzten, die hinteren traten an ihre Stelle; sie kamen uns nie näher als 40 Schritt, dann rissen sie aus. Vier Mal rückten sie, je 3 Bataillone vor, drei Mal warfen wir sie zurück; beim vierten Male gingen wir langsam bis zur Brücke zurück, denn unsere Leute konnten die Gewehre nicht mehr halten; die Läufe brannten wie Feuer. Da ertönte ein Hurrah! hinter uns; zwei Bataillone 31er und zwei Bataillone 71er erschienen zum Beistand. Es war 11¼ Uhr. Wir hatten das Dorf 2¼ Stunden gehalten, 2 Kompagnien gegen 8 Bataillone. Unsere Leute sanken vor Ermattung um. Kein Offizier war gefallen, im Ganzen 20 Mann Verlust, unsere Kompagnie, die 11., die am vordersten stand, sogar nur 7. Das war das Gefecht bei Podol. Am anderen Tage lagen an 1900 todte und verwundete Oesterreicher vor unserer Position an dem massiven Hause und 520 Gefangene haben wir gemacht. Ist es wohl begreiflich? Mir und Allen ist die Sache wie ein Traum, aber ein unvergeßlicher.

**Jitzin**, 3. Juli. Victoria! Die erste Feuertaufe hat das Regiment erhalten und glänzende Erfolge errungen.

Am 29. Mittags rückten wir aus dem Bivouac zu Zdiar aus und hörten wir, wie wir durch die Stadt Sabatha kamen, Kanonendonner. Es wurde sofort geladen und rückten wir dem Kanonendonner entgegen und kamen zwischen 6 und 7 Uhr in's Gefecht.

Wir hatten eine österreichische Division uns gegenüber mit 3 Batterien, wir selbst bestanden aus der 5. Infanterie-Brigade, der Dewitz'schen (Stettiner) Batterie und 2 Kompagnien 27er, also beinahe um das Doppelte schwächer wie die Oesterreicher. Um 10 Uhr war das Gefecht gewonnen und ist die österreichische Division auf das Vollständigste aufgerieben. Wie viel Todte und Verwundete die Oesterreicher haben, ist noch gar nicht zu berechnen. Gefangen genommen sind schlecht gerechnet 2000.

Ich lasse nun unsere eigenen Verluste folgen vom Königs-Grenadier-Regiment:

vom 1. Bataillon:

1. Lieutenant v. Vormann todt.
2. Lieutenant v. Scheven todt, Schuß durch die Brust.

2. Bataillon (hat furchtbar verloren):

1. Lieut. v. Rosche todt, durch die Brust geschossen.
2. Lieut. v. Massow III. (Sohn des Stettiner) todt, auch durch die Brust geschossen.
3. Lieut. v. Dewitz todt, Schuß durch den Unterleib.

Vom Füsilier-Bataillon ist keiner todt.

Verwundet:

1. Major v. d. Osten (2. Bat.) nicht sehr schwer.
2. Pr.-Lt. Rathmann (2. Bat.) schwer.
3. Lt. v. Weiher (2. Bat.) Schuß durch den Kopf, sehr schwer und lebensgefährlich.
4. Graf Schwerin (2. Bat.) leicht verw.
5. Pr.-Lt. v. Massow I. (2. Bat.) leicht verw. am Kopf.
6. Lt. v. Priesdorff (Adj. 2. Bat.) leicht am Arm verw.
7. Landwehr-Lt. Goercke (2. Bat.) schwer verwundet.
8. Lt. v. Frankenberg V. (Füs.-Bt.), mein jüngster Bruder, Schuß durch die Backe, nicht sehr schwer, aber langwierig.
9. Lt. v. Frankenberg IV. (Füs.-Bt.) Bajonettstich durch den Fuß, ganz leicht.

Außerdem an Mannschaften ca. 250 todt und verwundet.

Sie können hieraus sehen, wie stark besonders unser 2. Bat. im Feuer war. Der König hat augenblicklich sein Hauptquartier hier und wird einige Zeit hier bleiben. Bis jetzt sind die Oesterreicher überall geschlagen und erwarten wir bald die Hauptschlacht. Der Kaiser von Oesterreich hat um Waffenstillstand gebeten, ist aber nicht bewilligt. v. Harder und v. d. Groeben, Bräunlich und andere Kameraden sind gesund und lassen grüßen.

## Ausland.

**London**, 3. Juli. Gestern Abend fand auf Trafalgar Square eine große Volksversammlung von 10,000 Menschen Statt. Die Fahnen, mit denen die Arbeiter dazu erschienen waren, trugen die Inschrift: „Reform! Trotz den Tyrannen!" Alle Redner sprachen für Gladstone und für die Reform. Die Polizei schritt nicht ein, da die vollkommenste Ordnung herrschte.

## Pommern.

**Stettin**, 5. Juli. In der Nacht von heute zu morgen treffen wieder 1000 österreichische Gefangene hier ein. Von denselben werden 100 Mann mit 9 Offizieren in der Kaserne am Frauenthor, 400 Mann mit 20 Offizieren in der Kaserne am Schneckenthor detinirt; die übrigen 500 Mann sollen für diese Nacht in der Artillerie-Kaserne untergebracht und morgen früh mit dem ersten Zuge nach Stralsund befördert werden.

— Die Theilnahme für unsere brave Armee und namentlich für die Verwundeten wird in Stettin eine von Tag zu Tag regere. So wurde heute unter Anderm ein großer Korb mit den schönsten Erdbeeren eingeliefert, der sofort von dem Comité nach Berlin an die dort untergebrachten Verwundeten befördert worden ist.

— Heute Freitag Abend wird unser bekannte Komiker Herr Kneiff seine Benefiz-Vorstellung im Sommertheater geben und einen von ihm selbst verfaßten Schwank „Mars der Kriegsgott in Stettin", eine Posse von Weirauch, ein Lustspiel von Benedix und ein großes Tableau mit bengalischer Beleuchtung vorführen. Der Abend verspricht demnach ein höchst genußreicher zu werden, und wünschen wir dem beliebten Künstler ein recht zahlreiches Publikum. Namentlich dürfen die Söhne des Mars an diesem Abend nicht fehlen.

— Der Königl. Professor Kiepert in Berlin soll nach Nr. 154 der „N. Pr. Ztg." seinem Miether das Heraushängen einer preußischen Fahne am 29. Juni, wo die Siegesnachrichten aus Böhmen anlangten, in einem Briefe mit folgenden Worten verboten haben: „Ew. Wohlgeboren sehe ich mich genöthigt, um die Beseitigung eines aus Ihrem Vorderfenster herabhängenden schwarzen und weißen Lappens, der sogar dem unter Ihnen wohnenden Miether zur Belästigung gereicht, nachdrücklichst zu ersuchen." Da möchte es doch an der Zeit sein, die Königl. Regierung um die Beseitigung eines solchen gesinnungslosen Menschen, um nicht zu sagen Lappen zu ersuchen, der allen Preußen nicht nur zum Aergerniß, sondern auch zur Schande gereicht.

**Stargard**, 3. Juli. Nach einer hierher gelangten telegraphischen Depesche ist Oberst von Sandrart vom 9. Regiment schwer verwundet.

† **Schivelbein**, 3. Juli. An dem vom Könige angeordneten Buß- und Bettage waren auch hier, wie überall, die Kirchen von einer andächtigen Menge voll, die zu dem Lenker der Schlachten für den Sieg unseres Heeres, für die Erhaltung ihrer Brüder und Söhne beteten. Sollte es aber da nicht einen ziemlichen Grad von Herzenskälte und Atheismus zeigen, wenn zwei liberale Gutsbesitzer unseres Kreises ihre Tagelöhner zur alltäglichen Arbeit anhielten. Wollten diese Herren etwa damit eine Demonstration machen? Wahrscheinlich nichts weiter. Schade daß nicht auch hier wie in Frankreich le ridicule tue.

In den vergangenen Tagen prangte die Stadt im Farbenschmuck und überall herrschte Freude und Jubel über die herrlichen Waffenerfolge Preußens.

**Cörlin**, 1. Juli. Nach einer in Cörlin eingegangenen offiziellen Depesche wird beabsichtigt, dort ein Zeltlager für 10,000 gefangene Oesterreicher zu errichten. Es sind bereits Ingenieur-Offiziere eingetroffen, um den geeigneten Platz zu ermitteln und abzustecken.

**Colberg**, 3. Juli. Nach einer hier soeben eingetroffenen uns gütigst mitgetheilten Privatnachricht vom Kriegsschauplatze hat das bisher hier garnisonirende 7. pommersche Infanterie-Regiment Nr. 54 beim Sturme auf Gitschin am 29. d. Mts. seine Feuertaufe erhalten und sich, wie von den Führern und Mannschaften nicht anders zu erwarten stand, mit außerordentlicher Bravour geschlagen; die Verluste sind nicht näher angegeben, doch kann hier soviel vorläufig mitgetheilt werden, daß nur ein Offizier, Lieut. Hallmann aus Colberg, in der Komp. des Hauptmann Schwierz, leicht am Oberarm verwundet worden ist, so daß derselbe wahrscheinlich in ca. 4 Wochen wieder felddienstfähig wird sein können. — Heute früh ca. 6 Uhr trafen ca. 500 kriegsgefangene Oesterreicher hier ein, die in der Infanterie-Kaserne am Mühlenthor untergebracht wurden.

## Wahlen.

Die „Nordd. Allgem. Ztg." giebt das Ergebniß der Wahlen folgendermaßen an. Von den Gewählten gehören

143 zur Partei der Konservativen,
26 „ „ der Altliberalen,
16 „ „ der Katholiken,
65 „ „ des linken Centrums,
74 „ „ des Fortschritts,
21 „ „ der Polen,
4 unbestimmt,
3 fehlen noch,

Summa 352, also absolute Mehrheit 177.

## Vermischtes.

— Aus dem Gefecht bei Langensalza wird Folgendes erzählt: Als ein hannoversches Kavallerie-Regiment ein Bataillon Berliner Landwehr attaquirte, riefen die feindlichen Offiziere den in Anschlag liegenden Berlinern zu: „ergebt Euch!" Wie aus einem Munde erscholl die echt Berlinische Antwort: „Is nich."

## Neueste Nachrichten.

**Horritz**, 4. Juli, Mittags. Im Hauptquartier des Königs befinden sich der Großherzog von Sachsen-Weimar, welcher auch der gestrigen Schlacht beigewohnt hatte, sowie der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin und der Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha. Unter den erhebenden Momenten des gestrigen heißen Schlachttages machte das Zusammentreffen des Königs mit dem Kronprinzen auf der gewonnenen Wahlstatt einen tiefen Eindruck auf alle Augenzeugen. Die Begegnung fand noch Abends nach 8 Uhr statt, nachdem es der unter dem Kommando des Kronprinzen stehenden 2. (schlesischen) Armee gelungen war, den feindlichen rechten Flügel zu umgehen und zurückzuwerfen. Nach der herzlichen Umarmung und dem freudigen Ausdruck des Wiedersehens hing der Königliche Vater seinem Sohne auf dem Schlachtfelde selbst den Orden pour le mérite um.

**Horritz**, 4. Juli, Nachmittags 4 Uhr. Der österreichische Feldmarschall-Lieutenant Freiherr v. Gablenz ist als Parlamentär im Hauptquartier des Königs eingetroffen. Er erwartet die Rückkehr des Königs, welcher zu den im Bivouak auf dem Schlachtfelde liegenden Truppen gefahren ist. Nach den bis heute Mittag eingegangenen Berichten bestehen die Trophäen der gestrigen glorreichen Schlacht aus über 116 Kanonen, 15,000 gesunden Gefangenen ohne die Verwundeten, und einer erheblichen, noch nicht vollständig festgestellten Anzahl von Fahnen und Standarten.

**Horritz**, 5. Juli, Nachts 1 Uhr. Die Verluste des österreichischen Heeres übersteigen jede Vorstellung. Unter den Verwundeten befinden sich Erzherzog Wilhelm und Joseph, auch ein dritter Erzherzog soll verwundet sein, Feldmarschall-Lieutenants Graf Thun und Graf Festetics. Neben dem Generalstabschef Oberst Binder auch ein anderer Generalstabschef Oberst Catty todt. Unter den von den Oesterreichern gelassenen Gefangenen, deren Zahl bereits über 18,000, mehrere Generale, viele Stabsoffiziere. Das Schlachtfeld furchtbar. Preußen hat eine Schlacht allerersten Ranges geschlagen und gewonnen. Die Zahl der eingebrachten Geschütze wird jetzt über 120 betragen. Neue Trophäen, Siegeszeichen und Gefangene.

**Eisenach**, 5. Juli. Die Armee Falkensteins operirt gegen die Baiern. Die Division Goeben hatte bei Neuthartbausen glückliche Vorpostengefechte. Die Division Beyer verjagte bei Hünfeld baierische Artillerie und Kavallerie.

**Eisenach**, 5. Juli, Vormittags. Das Korps des Generals Vogel v. Falkenstein befindet sich den Baiern gegenüber in Aktivität. Division v. Goeben hat in mehrfachen kleineren glücklichen Angriffsgefechten operirt. Der General v. Falkenstein meldet: Division Goeben hat bei einem kurzen Vorstoß zur Deckung der linken Flanke gegen Neithardthausen und Celle glückliche Gefechte gegen bairische Truppen gehabt. Bei Hünfeld verjagte gut treffender Batterieschuß baierische Kavallerie und Artillerie. Die Division Beyer steht in der Gegend von Hünfeld. Truppen der Division v. Goeben bewegten sich gestern in der Gegend von Neithardthausen im Eisenachschen.

**Hamburg**, 5. Juli, Morgens. In der gestern stattgehabten geheimen Sitzung der Bürgerschaft sind die Vorschläge des Senats in Betreff des Bündnisses mit Preußen und der Mobilisirung angenommen worden.

## Telegr. Depesche der Stettiner Zeitung.

**Paris**, 5. Juli. Die „France" sagt in einem Extrablatt: Wir erhalten folgende Informationen. Dienstag Nacht erhielt der Kaiser von Oesterreich Nachrichten über das definitive Resultat der Schlacht von Sadowa. Gestern Morgen fand ein lebhafter Telegramm-Austausch zwischen Wien und Paris statt. Drouyn ward mehrmals nach den Tuilerieen gerufen, wo er fast den ganzen Tag zugebracht hat. Abends 8 Uhr suchte Metternich den Kaiser auf, wo er Drouyn fand. Der Botschafter hatte telegraphische Vollmacht zur Unterhandlung. Die Folge der Zusammenkunft war die heutige „Moniteur-Note." Mittags haben verschiedene Häuser angefangen Flaggen auszuhängen.

## Schiffsberichte.

**Swinemünde**, 5. Juli, Vormittags. Angekommene Schiffe: Reclam, Jansen von Rendsburg; Aurora, Kemp von Blyth; Mary Ann, Simpson von Shields; Stolp (SD), Ziemke von Kopenhagen; Palmyra (SD), Staniland —; Adler, Ohm; Dawson, Wooney von Sunderland, letzte zwei löschen in Swinemünde. 3 Schiffe in Sicht. Wind: SW. Strom eingehend. Revier 14 F.

## Börsen-Berichte.

**Berlin**, 5. Juli. Weizen loco fest gehalten. Termine ohne Geschäft. Roggen in effektiver Waare findet für den Versandt namentlich feine Qualitäten gutes Unterkommen und werden verhältnißmäßig hohe Preise dafür angelegt. Termine eröffneten fest und wurden sogar vereinzelt bessere Preise bezahlt, verflauten aber sehr bald, nachdem die dringendste Kauflust befriedigt, und schloß der Markt in matter Haltung und in den Notirungen etwas niedriger als gestern. Gek. 15,000 Ctr. Hafer loco in geringer Waare vielseitig angeboten. Termine sehr flau. Gek. 1200 Ctr. Rüböl verfolgte heute steigende Tendenz, wozu die eingegangenen Klagen über die ungünstigen Ernte-Resultate Motiv gegeben haben. Für Spiritus war eine feste Stimmung vorherrschend, Preise zogen neuerdings ⅓ Thlr. an, die sich aber schließlich nicht behaupten konnten und wieder ⅙ Thlr. von der Avance einbüßten.

Weizen loco 44—69 Rℓ. nach Qualität, Lieferung pr. Juli-August 60 Rℓ. nominell, September-Oktober 60½ Rℓ. nominell.

Roggen loco 80—84pfd. 41—42 Rℓ. ab Kahn bez., Juli und Juli-August 40⅜, ⅛, ¼ Rℓ. bez., August-September 41½, 42 Rℓ. bez., September-Oktober 42¼, ¾, 42 Rℓ. bez., Oktober-November 42¼, ¾, ¼ Rℓ. bez. u. Gd., ⅜ Rℓ. Br.

Gerste, große und kleine 31—40 Rℓ. per 1750 Pfd.

Hafer loco 25—29 Rℓ., schles. 26½—28½ Rℓ. bez., Juli 26½ Rℓ. bez., Juli-August 26¼, 25¾ Rℓ. bez., August-September 26, 25½ Rℓ. bez., September-Oktober 25½, ¼ Rℓ. bez.

Erbsen, Kochwaare 54—60 Rℓ., Futterwaare 43—50 Rℓ.

Winterraps 65¾ Rℓ. pr. 25 Schffl. Lieferung in 14 Tagen bez.

Winterrübsen loco 60½—62 Rℓ. pr. 1800 Pfd. bez.

Rüböl loco 14 Rℓ., Juli 11⅔, 19/24 Rℓ. bez., Juli-August 11⅓, 5/12 Rℓ. bez., August-September 11½ Rℓ. Br., September-Oktober 11⅜, ⅓ Rℓ. bez. u. Br., 7/24 Rℓ. Gd., Oktober-November 11¼, 11/24 Rℓ. bez. u. Br., 5/12 Rℓ. Gd.

Leinöl loco 12 Rℓ.

Spiritus loco ohne Faß 13⅔, 7/12 Rℓ. bez., ab Speicher 13½ Rℓ. bez., Juli u. Juli-August 12⅚, 13 1/12, 12 11/12 Rℓ. bez., August-Septbr. 13¼, ½, ½ Rℓ. bez. u. Br., ¼ Rℓ. Gd., September-Oktober 13¾, 14, 13⅚ Rℓ. bez., Oktober-November 13 11/12, 14, 13 11/12 Rℓ. bez.

# Berliner Börse vom 5. Juli 1866.

| Dividende pro 1865. | | Zf | | |
|---|---|---|---|---|
| Aachen-Düsseldorf | 3½ | 3½ | — | — |
| Aachen-Mastricht | 0 | 4 | 36 | bz |
| Amsterd.-Rotterd. | 7¼ | 4 | 113 | bz |
| Bergisch-Märk. A. | 9 | 4 | 149 | bz |
| Berlin-Anhalt | 13 | 4 | 201 | bz |
| Berlin-Hamburg | 9½ | 4 | 156 | G |
| Berlin-Pots.-Mgdb. | 16 | 4 | 196 | bz |
| Berlin-Stettin | — | 4 | 125¾ | bz |
| Böhm. Westbahn | — | 5 | 51 | bz |
| Bresl.-Schw.-Freib. | 9 | 4 | 133 | G |
| Brieg-Neisse | 5⁵/₁₂ | 4 | 90 | bz |
| Cöln-Minden | — | 4 | 150 | bz |
| Cos.-Odb. (Wilhb.) | 2¼ | 4 | 52 | bz |
| do. Stamm.-Pr. | — | 4½ | 72 | G |
| do. do. | — | 5 | 76 | G |
| Löbau-Zittau | — | 4 | — | bz |
| Ludwigsh.-Bexbach | 10 | 4 | 135 | G |
| Magd.-Halberstadt | — | 4 | 193 | bz |
| Magdeburg-Leipzig | — | 4 | 237 | G |
| Mainz-Ludwigsh. | — | 4 | 124 | bz |
| Mecklenburger | 3 | 4 | 67 | bz |
| Niederschl.-Märk. | — | 4 | 90 | bz |
| Niederschl. Zweigb. | — | 4 | — | bz |
| Nordb., Fr.-Wilh. | — | 4 | 65 | bz |
| Oberschl. Lt. A. u. C. | 10⅔ | 3½ | 161 | bz |
| do. Litt. B. | 10⅔ | 3½ | 143 | bz |
| Oesterr.-Frz. Staats | — | 5 | 89 | bz |
| Oppeln-Tarnowitz | 3¼ | 5 | 71 | G |
| Rheinische | — | 4 | 118 | bz |
| do. St.-Prior. | — | 4 | — | G |
| Rhein-Nahebahn | 0 | 4 | 29½ | bz |
| Rh.-Cref.-K.-Gladb. | 5 | 3½ | — | — |
| Russ. Eisenbahnen | — | 5 | 74 | bz |
| Stargard-Posen | 4½ | 3½ | 89 | bz |
| Oesterr. Südbahn | — | 4½ | 96 | bz |
| Thüringer | — | 5 | 132 | bz |

## Prioritäts-Obligationen.

| | Zf | | |
|---|---|---|---|
| Aachen-Düsseldorf | 4 | — | — |
| do. II. Emission | 4 | — | B |
| do. III. Emission | 4½ | — | bz |
| Aachen-Mastricht | 4½ | 56 | G |
| Aachen-Mastricht II. | 5 | 58 | B |
| Bergisch-Märk. conv. | 4½ | 92 | G |
| do. do. II. | 4½ | 91 | G |
| do. do. III. | 3½ | 74 | bz |
| do. do. III. B. | 3½ | 74 | bz |
| do. do. IV. | 4½ | 92½ | G |
| do. do. V. | 4½ | 91½ | bz |
| do. Düss.-Elb. | 4 | — | G |
| do. do. II. | 4½ | — | |
| do. Drt.-Soest | 4 | — | B |
| do. do. II. | 4½ | 89 | bz |
| Berlin-Anhalt | 4 | 85½ | G |
| do. do. | 4½ | 85½ | G |
| Berlin-Hamburg | 4 | — | bz |
| do. do. II. | 4 | — | bz |
| Berl.-P.-Mgd. A. | 4 | 88 | G |
| do. do. B | 4 | 88 | G |
| do. do. C. | 4 | 87 | G |
| Berlin-Stettin | 4½ | — | bz |
| do. do. II. | 4 | 83½ | bz |
| do. do. III. | 4 | 83½ | bz |
| do. do. IV. | 4½ | 94 | bz |
| Bresl.-Freib. D. | 4½ | — | |
| Cöln-Crefeld | 4½ | — | bz |
| Cöln-Minden | 4½ | 95 | G |
| do. do. II. | 5 | 99 | G |
| do. do. | 4 | — | bz |
| do. do. III. | 4 | 85 | G |
| do. do. | 4½ | 90 | bz |
| do. do. IV. | 4 | 84 | G |
| Cosel-Oderberg | 4 | — | B |
| do. do. III. | 4½ | — | — |
| Magd.-Halberst. | 4½ | 91½ | G |
| - - Wittenb. | 3 | 67 | G |
| Magd.-Wittenb. | 4½ | 90 | G |
| Mosk. Rjäs gar. | 5 | 81½ | bz |
| Niederschl.-Mrk. | 4 | 88 | bz |
| do. do. conv. | 4 | 88 | G |
| do. do. - III. | 4 | 86 | bz |
| do. do. - IV. | 4½ | 90 | G |
| Niedschl. Zwb. C. | 5 | — | B |
| Oberschl. A. | 4 | — | G |
| do. B. | 3½ | — | bz |
| do. C. | 4 | 87 | G |
| do. D. | 4 | 87 | G |
| do. E. | 3½ | 77 | bz |
| do. F. | 4½ | 90 | G |
| Oesterr. Franz. | 3 | 230 | G |
| Rheinische | 4 | — | B |
| do. v. St. gar. | 3½ | — | B |
| do. 1858. 60. | 4½ | 91 | bz |
| do. 1862. | 4½ | 91 | z |
| do. v. St. gar. | 4 | 92 | G |
| Rhein-Nahe. gar. | 4½ | 90½ | bz |
| do. II. Em. gar. | 4½ | 90½ | bz |
| Rjäsan-Kozlov | 5 | 75 | bz |
| Rig-Dünab. | 5 | 77 | G |
| Ruhr-Cref. K. G. | 4½ | — | bz |
| do do II | 4 | — | bz |
| do do III | 4½ | 88 | bz |
| Stargard-Posen | 4 | — | G |
| do do II | 4½ | — | G |
| do do III | 4½ | — | G |
| Südösterr. | 3 | 205 | bz |
| Thüringer | 4 | 87 | G |
| do III | 4 | 87 | G |
| do IV | 4½ | 91 | G |

## Preussische Fonds.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Freiwillige Anl. | 4½ | 94 | bz |
| Staatsanl. 1859 | 5 | 93¾ | bz |
| do. 54, 55, 57, 59, 56, 64 | 4½ | 94 | bz |
| do 50/52 | 4 | 87½ | bz |
| do 1853 | 4 | 87½ | bz |
| do 1862 | 4 | 87½ | bz |
| Staatsschuldsch. | 3½ | 84 | bz |
| Staats-Pr.-Anl. | 3½ | 116½ | bz |
| Kur- u. N. Schld. | 3½ | 80 | bz |
| Odr.-Deich.-Obl. | 4½ | 82 | bz |
| Berl. Stadt-Obl. | 4½ | 92 | bz |
| do do | 3½ | — | bz |
| Börsenh.-Anl. | 5 | — | bz |
| Kur- u. N. Pfdbr. | 3½ | 82 | bz |
| do neue | 4 | 88¼ | bz |
| Ostpreuss. Pfdbr. | 3½ | 76 | bz |
| do - | 4 | 84 | bz |
| Pomm. - | 3½ | 79 | bz |
| do - | 4 | 88 | bz |
| Posensche - | 4 | — | — |
| do neue | 3½ | — | bz |
| do - | 4 | 90 | bz |
| Schlesische | 3½ | — | G |
| Westpreuss. | 3½ | 75 | bz |
| do | 4 | 83½ | bz |
| do neue | 4 | — | bz |
| Kur- u. N. Rentbr. | 4 | 89 | bz |
| Pommer. Rentbr. | 4 | 89¾ | bz |
| Posensche - | 4 | 89 | bz |
| Preuss. - | 4 | 89 | bz |
| Westf.-Rh. | 4 | — | bz |
| Sächsische - | 4 | 87 | G |
| Schlesische - | 4 | 90 | G |
| Hypothek.-Cert. | 4½ | 93 | G |

## Ausländische Fonds.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Oesterr. Mct. | 5 | 45 | G |
| do. Nat.-Anl. | 5 | 52 | bz |
| do 1854r Loose | 4 | 55 | G |
| do Creditloose | — | 56 | bz |
| do 1860r Loose | 5 | 55 | bz |
| do 1864r Loose | — | 34 | bz |
| do 1864r Sb. A. | 5 | 56 | bz |
| Italienische Anl. | 5 | 53 | bz |
| Insk. b. Stg. 5. A. | 5 | 60 | G |
| do. do. 6. A. | 5 | 76½ | bz |
| Russ.-engl. Anl. | 5 | 84½ | bz |
| do do | 3 | 50 | G |
| do do 1862 | 5 | 85 | bz |
| do. do. 1864 holl. | 5 | 88 | G |
| do. do. 1864 engl. | 5 | 85 | G |
| Russ. Prämien-A. | 5 | 80 | bz |
| Russ. Pol. Sch.-O. | 4 | 64 | bz |
| Cert. L. A. 300 Fl. | — | 91 | bz |
| Pfdbr. n. in S.-R. | 4 | 58½ | G |
| Part.-Obl. 500 Fl. | — | 84½ | bz |
| Amerikaner | 6 | 70 | bz |
| Kurhess. 40 Thlr. | — | 50 | bz |
| N. Badisch. 35 Fl. | — | 28½ | G |
| Dessauer Pr.-A. | 3½ | 98 | bz |
| Lübeck. do. | 3½ | 46½ | G |
| Schwd. 10 Thl.-L. | | — | B |

## Wechselcours.

| | | |
|---|---|---|
| Amsterdam kurz | 5½ | 145¼ bz |
| do. 2 Mon. | 5½ | 143⅞ bz |
| Hamburg kurz | 3½ | 151¾ bz |
| do. 2 Mon. | 3½ | 150 bz |
| London 3 Mon. | 6 | 6 19½ bz |
| Paris 2 Mon. | 3½ | 80 bz |
| Wien Oest. W. 8 T. | 5 | 78 bz |
| do. do. 2 M. | 5½ | 77½ G |
| Augsburg 2 M. | 5 | 57 4 G |
| Leipzig 8 Tage | 6 | 100 G |
| do. 2 Mon. | 7 | 98½ G |
| Frankf. a. M. 2 M. | 4½ | [illegible]7 6 G |
| Petersburg 3 W. | 6 | 74 bz |
| do. 3 Mon. | 6 | 73¼ bz |
| Warschau 8 Tage | 6 | 67¾ bz |
| Bremen 8 Tage | 5 | 109¾ bz |

## Bank- und Industrie-Papiere.

| Dividende pro 1864. | | Zf. | | |
|---|---|---|---|---|
| Preuss. Bank-Anth. | 10¹⁴/₁₅ | 4½ | 144 | bz |
| Berl. Kassen-Verein | 8¼ | 4 | 135 | G |
| Pomm. R. Privatbank | — | 4 | 82 | G |
| Danzig | 7³/₁₀ | 4 | 98 | G |
| Königsberg | 6½ | 4 | 100 | G |
| Posen | 6½ | 4 | 90 | G |
| Magdeburg | 5½ | 4 | 85 | G |
| Pr. Hypothek-Vers. | 11½ | 4 | 106 | bz |
| Braunschweig | 0 | 4 | 75 | G |
| Weimar | 6½ | 4 | 88 | bz |
| Rostock (neue) | — | 4 | 106¾ | bz |
| Gera | 7⅝ | 4 | 92 | G |
| Thüringen | 4 | 4 | 60 | bz |
| Gotha | 7½ | 4 | 88 | bz |
| Dess. Landesbank | 7½ | 4 | 80 | bz |
| Hamburger Nordb. | 9 | 4 | 105 | G |
| do. Vereinsb. | 8¹³/₃₂ | 4 | 103½ | G |
| Hannover | — | 4 | 78 | bz |
| Bremen | 6½ | 4 | 102 | G |
| Luxemburg | 6 | 4 | 70 | G |
| Darmst. Zettelbank | 7½ | 4 | 92 | G |
| Darmstadt | 6½ | 4 | 75 | bz |
| Leipzig | — | 4 | 69 | G |
| Meiningen | 7 | 4 | 86 | G |
| Koburg | 8¼ | 4 | 86 | bz |
| Dessau | 0 | 0 | 2 | B |
| Oesterreich | — | 4 | 49½ | bz |
| Genf | — | 4 | 30 | bz |
| Moldauische | 0 | 4 | 23 | bz |
| Disc.-Comm.-Anth. | — | 4 | 94 | bz |
| Berl. Handels-Gesellsch. | 8 | 4 | 103½ | bz |
| Schles. Bank-Verein | — | 4 | 100 | G |
| Ges. f. Fab. v. Eisbd. | 5½ | 5 | 95 | G |
| Dess. Cont.-Gas-Ak. | 11 | 5 | 140 | G |
| Hörder Hütten | — | 5 | 93 | bz |
| Minerva Bergw.-A. | — | 5 | 34 | bz |

## Gold- und Papiergeld.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Fr. Bkn. m. R. | 98½ G | Napoleons | 5 10 bz |
| - - ohne R. | — G | Louisd'or | 111½ B |
| Oest. öst. W. | 81 G | Sovereign | 6 20¼ bz |
| Poln. Bankn. | — — | Goldkronen | 9 6 B |
| Russ. Bankn. | 68 bz | Goldpr. Z.-Pf. | 457½ bz |
| Dollors | 1 11½ B | Friedrichsd. | 113⁵/₁₂ bz |
| Imperialien | 5 14½ B | Silber | 29 29 G |
| Dukaten | 3 4⅝ bz | | |

# Familien-Nachrichten.

**Geboren:** Ein Sohn: Hrn. Uhrmacher P. Vollmar (Löcknitz). — Eine Tochter: Hrn. Korbmacher A. Wilke (Stettin).

**Gestorben:** Frl. Caroline Protz [22 J.] (Stettin). — Frau Wittwe Rey geb. Heppner (Bredow-Antheil). — Frl. Ernestine Riemer [20 Jahr] (Stettin). — Frau Ernestine Brunn geb. Wendorf und Sohn Paul [2 J.] (Stettin). — Siedereiarbeiter Paul [62 J.] (Stettin). — Frau Wittwe Storbeck [56 J.] (Stettin). — Frau Marie Umstädt geb. Wahl [37 J.] (Stettin). — Frau Bertha Lohf geborene Oestreich [24 J.] (Stettin). — Bäckerges. Rudolph Gericke [25 J.] (Grabow a. O.) — Arbeitsm. Carl Wohlfahrt [38 J.] (Stettin). — Frau Ida Wendt geb. Lindemann (Neu-Torney). — Bäckermeister Julius Kurowsky [35 J.] (Stettin). — Frau Albertine Müller geb. Grell und Tochter Hulda (Grabow). — Tischler Ferd. Schumann gest. in Stargard. — Sohn Oskar [6 M.] des Herrn C. Rienecker (Stettin). — Tochter Magarethe [2½ J.] des Herrn Gustav Scholz (Stettin). — Schiffszimmerges. Heinrich Köpsel [23 Jahr] (Stettin). — Frau Wittwe Scharbow (Stettin).

# Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag 5 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager meine liebe, gute Mutter, die Theater-Cassirerin

**Henriette Märtens, geb. Wendt.**

Die Beerdigung findet Freitag früh 8½ Uhr statt.
Stettin, den 5 Juli 1866.

In Abwesenheit meiner Geschwister
**Minna Märtens.**

# Kirchliches.

## Schloßkirche:

Heute Freitag, Abends 8 Uhr: **Betstunde.** Herr Superintendent Hasper.

## Lutherische Kirche in der Neustadt:

Heute, den 6. d. Mts., Abends 7 Uhr: **Betstunde.** Herr Pastor Odebrecht.

Bei dem Central-Comité des Preußischen Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger sind ferner die nachstehenden Gaben eingegangen:

A. An Gelde:

Rittmeister a. D. v. Strombeck zu Wolfenbüttel 25 Rt. Sanitäts-Rath Dr. Klaatsch, zweite Gabe von 1 Doppellouisd'or. Geh. Rath von Wolff 10 Rt. Geschwister von Kaphenst 16 Rt. Dr. C. Müller 10 Rt. Schlossermeister Schollwer 1 Rt. Gen.-Lieut. a. D. von Fallois 10 Rt. Herr von Meding durch Gräfin von Itzenblitz 25 Rt. Präsid. von Camphausen 50 Rt. Landger.-Ass. von Cuny in Cöln 105 Rt. Gen. v. Derenthall 20 Rt. Hirsch und Co. 10 Rt. Baron von Krüdner in Dorpat 9 Rt. 6 Sgr. 3 Pf. Oberstlieut. von Krosigk 25 Rt. Frl. v. Debschütz in Schlesien 2 Rt. Frl. v. Normann 2 Rt. Hr. Schmidt 10 Sgr. Fr. Louise von Eberstein 10 Rt. Hr. J. Lenke 2 Rt. Frau von L'Estocq 1 Rt. Grf. Scherr-Thoß 100 Rt. Frauen und Jungfrauen in Harbke durch Frl. Elisabeth v. Vettheim 47 Rt. 10 Sgr. Lieut. von Stutterheim z. D. 9 Rt. 15 Sgr. Gesang-Verein in Pr.-Friedland 15 Rt. Schützen-Verein in Zechlin 1 Rt. Reg.-Präsid. von Kühlwetter in Aachen 50 Rt. Der Lokal-Verein zur Pflege verw. Krieger in Schippenbeil 28 Rt. 27 Sgr. Prof. Cassel (Reinertrag seiner Vorlesungen) 51 Rt. 13 Sgr. Kaufm. Kamp 5 Rt. Frau Gen. von Budritzky 25 Rt. D. Frauen-Verein zu Friedeberg 20 Rt. Bureausekretär Götte 1 Rt. Frau v. Paulsdorf 10 Rt. D. Gemeinde Baunau, Kr. Glogau, 2 Rt. Hr. A. Dameyer 5 Rt. Stadtrichter Löwenstein 6 Rt. Ungen. 10 Rt. Hr. D. v. Arnim 25 Rt. W. Rehling 3 Rt. G. A. E. Schmuckert 5 Rt. Kaufmann Schlegel 2 Rt. Justizrath Behrend 100 Rt. Der Missions-Frauen-Verein in Wiesenburg 3 Rt. Gräfin Willy Hohenau 5 Rt. Graf Fritz Hohenau 5 Rt. Frl. von Rauch 5 Rt. Frau Generalin v. Dodenroth 5 Rt. Oberstlieut. Graf Finkenstein in Potsdam 25 Rt. Frau Generalin von Podbielski 10 Rt. Graf von Blankensee-Fierks 25 Rt. Justizr. von Casper 20 Rt. Geh. Reg.-Rath von Kolbe 10 Rt. Grav. Liebmann 2 Rt. Herr F. Briesenick 4 Rt. Grf. Lynar in Lubbenau 50 Rt. Reg.-Präsid. von Kühlwetter in Aachen 50 Rt. Herr Heilmann (Firma Luttmann) 25 Rt. Hr. Franz 5 Rt. Knauer 1 Rt. Graf Lynar 50 Rt. Regier.-Präsident Kühlwetter in Aachen 50 Rt. Rentier C. Schaff 25 Rt. Pastor Schmatlo in Neuenburg, Westpreußen, 30 Rt. 15 Sgr. J. D. Cherton 25 Rt. Präsident Kühlwetter 50 Rt. Prof. H. v. Kirchhoff 5 Rt. 20 Sgr. H. M. 2 Rt. Commerz.-Rath Dannenberger 50 Rt. Frau Gräfin von Schulenburg durch Sammlung aus Filehne 132 Rt. Kaufm. Elkisch 5 Rt. Herr R. Pyterke 20 Rt. Justizrath Focke 10 Rt. Fr. Fürstin v. Liegnitz 100 Rt. Fabr. Dotti 100 Rt. M. J. S. 2 Rt. 15 Sgr. Dr. Dahms 5 Rt. 20 Sgr. Baron v. Vaerst 100 Rt. C. F. Kriegel 5 Rt. Hr. Lemmers von Danforth 5 Rt. Dr. J. M. 3 Rt. 5 Sgr. Herr Wittlich, Landstallmstr., 5 Rt. Graf Conrad von Stolberg 100 Rt. San.-R. Lehfeldt 5 Rt. 20 Sgr. Hr. Quarkowski 1 Rt. Ungen. aus Saarlouis 1 Rt. Fr. Auguste Kroh 4 Rt. Cand. Roller 5 Rt. Frau Amanda von Beßer 5 Rt. Professor Pfannschmidt 5 Rt. 20 Sgr. M. 5 Rt. S. 1 Rt. Ung. 2 Rt. Frl. von Pritzelwitz 5 Rt. C. A. Meier 10 Rt. J. K. 2 Rt. Julius Zimmermann 100 Rt. Staatssecr. Lehnert 15 Rt. Reg.-Ass. Dr. Meitzen 5 Rt. Dr. Schellbach 1 Rt. Frl. Rolster 2 Rt. Graf v. d. Schulenburg 100 Rt. L. v. S. 50 Rt. Fr. Wwe. D. H. 50 Rt. H. L. M. 1 Rt. Hr. Breunig 5 Rt. M. v. S. 3 Rt. A. v. S. 2 Rt. A. H. 6 Rt. B. H. 1 Rt. Fr. Apoth. Krüger 1 Rt. K. 2 Rt. Fr. Moevis u. Fr. Moldenhauer 2 Rt. Hr. Abelsdorf 2 Rt. Avantageur Emil Schulz-Schulzenstein 3 Rt. Frl. Frick 5 Rt. Reg.-Rath Bischoping 5 Rt. Hr. Erche 1 Rt. W. 1 Rt. Examinanden d. Ob. Mil. Ex. Comiss. 20 Rt. Fr. von Schulenburg 4 Rt. Superintendent Koburg 3 Rt. Apoth. Junghaus 1 Rt. Ein Arzt 3 Rt. Ungen. 5 Sgr. Ditfurth Grfschft. Schaumburg (Kurhessen) 10 Rt. T. A. O. 5 Rt. Fr. Elend 1 Rt. Frhrr. v. Diergardt 1000 Rt. Berl. Montags-Club 50 Rt. Major a. D. v. Jena, Cöthen, für 10 Jahr à 10 Rt. im Voraus bez. 100 Rt. Urwähler zu Falkenberg i. M. 32 Rt. 7 Sgr. Frhrr. v. Vincke zu Ostenwalde 300 Rt. Grf. von Königsmark in Olesnitz 10 Rt. Lokalver. zu Pakose, 44 Rt. 12 Sgr. von Plittersdorff zu Plathe 10 Rt. von Schmiterlöw auf Grapow 10 Rt. Pfarrer Dilthey in Haldorn 11 Rt. 17 Sgr. 3 Pf. Lokalverein in Thorn, 35 Rt. 2 Sgr. Graf Kleist von Nollendorf, 100 Rt. Gen. Lieut. von dem Busche zu Halden 50 Rt. Staatsminister a. D. Graf von Arnim-Boitzenburg 600 Rt. Loeillot Bes. eines lith. Inst. hier 25 Rt. Frl. Johanna Keller zu Nievelstein 5 Rt. Hofrath Coulon, Beitrag pro. Juli 10 Rt.

Summa: 4800 Rt. 29 Sgr. 6 Pf.

Mit Hinzurechnung der früher eingegangenen Beträge:

**17,747 Rt. 9 Sgr. 3 Pf.**

B. An Materialien:

F. hier, 6 Paar Strümpfe, 4 Bücher. Ungenannt 2 Fl. Kirschsaft. Frl. Henriette Vavre, Charpie u. altes Leinen. Frl. Preusler, Charpie und alte Leinewand. Ungenannt (Ferdinandshof) 6 Hemden, 12 Paar Strümpfe, 12 Halstücher, Charpie und alte Leinewand. Ungenannt, Düsseldorf, 1 wollene Decke, 1 Hemd, Charpie u. alte Leinwand. Herr Hirschberg, 1 eis. Bettstelle, 1 Dtzd. Blechteller, 1 Schüssel. N. N. Augustwalde, Charpie u. altes Leinen. Fr. H. von Poppart, geb. von Hoffmann, 1 Unterbett, 1 wattirte Schlafdecke, 1 Kopfkissen, 1 Laken, 1 großer Bezug, 2 kleine Bezüge, 3 Binden, 1 Tuch u. Charpie. Frl. v. Alvensleben, altes Leinen, Charpie. Metzner, 1 Ueberzieher, 19 Paar Strümpfe, 4 Unterjacken, 10 Paar Unterhosen, 6 Hemden, 1 Paar Hosenträger. Ungenannt, 2 Hemden, 6 Servietten, Charpie u. altes Leinen. Ung. Augustwalde, 25 Pfd. Backobst, 5 Handtücher, 10 Kopfkissen, 11 Laken, 3 Bettbezüge, 9 Hemden, 23 leinene Halstücher, 8 Paar wollene Strümpfe. Ung. Danzig, 1 Anker Kräuterliqueur. Ung. Hamburg, 4 Kisten Thee, 211½ Pfund. Kranzler 2 Flaschen, 2 Büchsen, Saft. Gen.-Lieutenant v. Derenthal 4 Pfd. Chokolade, 3 alte Oberhemden. Fr. Gräfin von Brühe, geb. Gräfin Spa in Pförten, 56 Stück Binden, 4 dreieckige Halstücher, 1 Partie altes Leinen, 1 Pfd. Charpie. Kirchen-Vorstand in Riesenburg 3 Packete altes Leinen, ⅝ Pfd. Charpie, 1 Partie altes Leinen, 1 Laken 1 Hemd, 2 Leibbinden. A. v. Broeckhausen, Mittelfelde, 1 Sack getr. Obst, 14 Binden, 1 compl. Ueberzug, 10 Handtücher, 6 Hemden, 3 Jacken, 128 Stück Gitter-Charpie, 1½ Pfd. div. Charpie, 1 Paar Unterhosen. Dr. Sangerhanns in Kropstädt, 3 Unterjacken, 1 Paar Unterhosen, 2 Laken, 1 Deckbezug, 1 Kopfbezug, 17 kleine Tücher, altes Leinen u. Charpie. Frl. Louise von Lindequist in Putbus auf der Insel Rügen, 3 Bettlaken, 21 Binden, 24 Tücher, 6 Paar wollene Socken, 2 Paar Unterhosen, Charpie u. altes Leinen. W. Friedrich in Potsdam 2 woll. Decken, 3 Paar Strümpfe 2 Handtücher, 2 Taschentücher, 1 wollener Shawl u. altes Leinen. Ungenannt trockenes Obst. Frau J. Leuke, 3 Servietten, 3 Handtücher, 3 Paar Strümpfe, 1 Partie Leinen und Charpie. Frau v. Bassewitz, Cöthener Platz Nr. 15. 3¾ Pfund Chokolade, 4 Fl. Eau de Cologne, 7 Citronen, 3 Pfd. Zucker, 3 Hemden, 2 Paar baumwollene Strümpfe, 2 Laken, 1 wollene Unterjacke, 1 woll. Decke u. altes Leinen. Frau v. Grothenau div. altes Leinen. Lestow 2 Laken. Bartholomai 3 Roßhaar-Kopfkissen. Ungen. 1 Laken u. etwas Charpie. Frau von Bronsart u. Frau v. d. Horst in Altona 12 Betttücher, 23 Binden, 48 Taschentücher, 10 schräge Tücher, 1 viereckiges Tuch, altes Leinen u. Charpie. Frau M. v. Flemming Stolp Verbandzeug u. Charpie. Lassally 50 Einlaßkarten, (Werth 6 Thlr.) A. Lewenstein jun. diverse Coupons Kattun. Ungen. in Stolp 11 Hemden, 3 Bettbezüge, 3 Paar Unterhosen, 5 seidene Taschentücher, 6 Handtücher, 7 Paar Strümpfe, 2 woll. Binden, altes Leinen und Charpie. Fr. Gräfin von Hake, 12 Inlets, 6 Dtzd. Fußlappen. Frau Ulrike Behrens, 6 Fl. Weißwein, altes Leinen und Charpie. Von dem Zellengefängniß, Charpie. Von dem Frauen-Verein in Berlin 3½ Dtzd. Hemden. Ungenannt 3 Vorhemden, 1 Hemd, altes Leinen u. Charpie. Ungen. ½ Pfd. Hirschtalg, 24 leinene Fußlappen, Frl. v. Philippsborn 1 Dtzd. Hemden, ½ Dtzd. Tücher, 17 Binden, 12 Loth Charpie. Uno sen. 20 Flaschen Medoc Lamarque Gustav Schlawitz 2 alte Decken, 24 Binden, 7 Paar Strümpfe, 12 Tücher, 6 leinene Hosen, 4 Lappen, 10 Compressen. Jacob Ravené Söhne, 1 Handwaage und Gewichte, 6 Papierscheeren, 2 Hämmer, 2 Zangen, 10 Mille Drathstifte. Baumann 1 eis. Klappbettstelle mit Matratze. Frau Gen. v. Scholten hier, 10 Pfd. Reis, 10 Pfd. Gries, 10 Pfd. Grütze, 10 Pfd. Rohzucker, 10 Pfund Pflaumen, 12 Paar Pantoffeln, 2½ Pfd. altes Leinen. Frau von Holkwitz, geb. v. Voigts-Rhetz auf Malchow 68 Compressen, 23 Verbandstücke 3 Hemden. Frau v. Braunschweig, geb. v. Bandemer in Stolp 12 Wischtücher, 12 Handtücher, 3 Paar woll. Strümpfe, 4 compl. Bettbezüge u. 1 Parthie altes Leinen. Frau v. Brockhausen in Mittelfelde 1 Sack mit getr. Obst. C. Z. in Appolda, 16 Paar woll. Strümpfe. L. D. in Belzig 12 Handtücher, 2 Kopfkissenbezüge, 1 Partie altes Leinen. Frau Gräfin v. Stolberg 1 Kistchen mit engl. Bisquits, 1 Dtzd. Apfelsinen, 2 Tücher, 1 Buch. Ungenannt 2 Büchsen, 2 Gläser u. Eingemachtes. Cadet Roloff 1 Buch. Kfm. Stutenbecker 2 Unterjacken, 2 Leibbinden, 3 Paar Socken, 12 dreieckige Tücher, 8 Schlafmützen, Charpie u. Bücher. General von Fostener, 2 Bettlaken, 9 Dtzd. Compressen. Klempnermeister Leibing, 1 Fußwanne, 2 Armwannen. Maier 1 Paar Unterhosen, 2 Hemden. Carl Haake 1000 St. Cigarren. Schlegel, div. Coupons von neuem Leinen. Zahlmeister Barnwasch in Cöln 500 Compressen und Charpie. Fr. von Waldow-Reitzenstein, 2 Lederkissen in Doppelbezug, Charpie, Binden, Tücher, Compressen u. altes Leinen. Voßberg, altes Leinen. Frl. T. H. M. 5 Bände Friedrich d. Große, Taschentücher, Laken u. altes Leinen. Ungenannt 12 Bände Novellen. Ungenannt 1 Keilkissen, 2 Shawls, 2 Halstücher, 1 Stück Flanell, 1 Unterhose, 2 Nachtjacken, 1 Verbandschiene, 1 Schweißleder, 1 Laken. Leßhaft 20 Pfd. Verbandzeug, 5½ Pfd. Charpie, 20 Stück Gittercharpie. Von dem Frauen- u. Jungfrauen-Verein in Bünde, 56 Binden, 6 Paar Socken, 2 Dtzd. halbe Tücher, 1½ Dtzd. Taschentücher, 6 Stück Kissenbezüge, 1 Stück Bettuch. 18 Handtücher, 18 Bettücher, 6 Hemden, 200 Compressen, 27 Loth Charpie, 3 Nachtmützen, 150 gr. Compressen, 66 halbe Tücher, 66 große Compressen, ½ Dtzd. Bettücher, 244 Loth Charpie, 2 Paar Socken, 2 Stück leinene Handtücher, 2 Paar Unterhosen, 17 Binden, 18 Taschentücher, 12 halbe Tücher. C. F. Oppen 3 Stück neues Leinen. Stachow, 2 Faß Talg, 2 Packete Fußlappen. Frau Lughesini, 2 Laken, 1 Ueberzug, 4 Kopfkissenbezüge, 6 Servietten, 49 Dtzd. Compressen, 8 Dtzd. Fußlappen. Von dem Comité in Traben, 94 Hemden, 1 Partie Hemden, 30 Bettücher, Handtücher u. Strümpfe. Frau Mayer geb. Schmidt 6 Laken. Frl. v. Rauch, 1 Partie Binden, Fußlappen und Compressen. Ungenannt 2 Hemden. Prof. Braun 4 Laken, 4 Pfühle (Fußbettbezüge) 4 Kissenbezüge, 6 Hemden, 12 Paar Socken, 1 Luftkissen. Von dem Frauen-Missions-Verein in Wiesenburg 6 Stück Pferdehaarkissen in Bezügen, 6 Paar Unterbeinkleider, 6 Stück Handtücher, 15 Stück Häckerlingsäckchen, 5 Stück Hemden, 20 Stück Verbandschienen, 10 halbe Tücher u. 6 Trockentücher, 3 Kopfkissenbezüge, 4 Paar Strümpfe, alte Leinewand u. Charpie. Pfarrer Reuß in Simmern, verschiedene evang. Erbauungsbücher. Kanzlei-Rath Kiekebach, Charpie. Gravenhorst, Leinen Flanell u. Bücher. Frl. Henr. Schwings in Beuthen i. Schl. 6 leinene Tücher, 10 Binden u. Charpie. Ungen. altes Leinen. Hofconditor Kranzler 12 Gläser Punsch, 12 Flaschen Fruchtsaft. Lehrer Neumann in Grabau bei Baldenburg, altes Leinen. Frau Gräfin von Redern, 12 Laken. Ungenannt 15 Tücher, 6 Paar wollene Strümpfe, 6 Handtücher und altes Leinen. Fr. Gen. v. Potnielsky 1 Bettbezug, 1 Gittercharpie u. lange Charpie. Rentier Klinsmann 1 Flasche Liqueur, 6 Paar baumwoll. Strümpfe, 1 baumwoll. Nachtmütze, 6 Uringläser, 2 Tabackspfeifen, Charpie. Dr. med. Schütze 15 Stück Flanellbinden, altes Leinen. Kreisrichter Dr. Altmann 1 Luftkissen, 1 Bettlaken. L. u. A. Zehden Leinwand zu Compressen. Frau Dr. Rose in Burg, 1 Bettbezug, 1 Laken, Binden u. altes Leinen. Frau Gräfin Keyserling 1 Kopfkissen, 6 Handtücher, 2 Oreilliers, 12 neue Testamente. Ungen. altes Leinen. Frau v. d. Horst, 2 Gläser Fruchtsaft, 1 Bettlaken, 2 Handtücher u. Leinen. Prof. Dr. Thaer, 4 Gläser Gelée, 4 Fl. Fruchtsaft, 1 Flasche Chios, 1 Pfund Thee. Ungenannt Charpie u. altes Leinen. Fr. Gerold 1 Kiste und Packet mit Fleischzwieback. Frau von Stülpnagel, Excellenz, Bettbezüge u. altes Leinen. v. Romberg Schloß Gerdaun 60 Fl. Wein, Wäsche und Betten. Frau Prof. Kirchhof 2 Büchsen Gelée, Fußlappen, Charpie u. Binden. Ungenannt Charpie, Leinen und Binden. Frau Geheim-Räthin Prof. v. Raumer 1 Matratze, 1 Keilkissen, 2 Kopfkissen, 1 Pfühl, 6 alte Hemden, 3 Paar Strümpfe, 1 Paar Socken, 2 Jacken. Frl. Caroline Caspary, 1 Dutzend Handtücher. Frau von Dobeneck, geb. von Porheine div. Leinen und Verbandzeug. Gymnas. Julius Meyer 2 Fl. Wein. Fr. Gräfin Conrad von Stolberg, altes Leinen. Frau Gropius, 1 Packet Watte, 1 Urinflasche, 4 Flaschen Saft.

# Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß folgende Herren:

1. Herr Rathsherr Siebers,
2. " Stadtverordneter Rentier Dittmer;
3. " " Kaufmann Lockstädt;
4. " Kunstgärtner Koch;
5. " Holzhandler Dürr;
6. " Ackerbürger C. F. Schmidt;
7. " Tischlermeister Kintopp;
8. " Bäckermeister Lüdtke;
9. " Hausbesitzer Schröder;
10. " Restaurateur Liebreich;
11. " Schiffs-Capitain Büttner;
12. " Schiffsbaumeister Seydell;
13. " Hausbesitzer Rückmann;
14. " Bäckermeister Petri;
15. " Zimmermeister Lange;

Mitglieder der für die Stadt Grabow gebildeten Sanitäts-Commission sind. Dieselben sind durch von der unterzeichneten Polizei-Direktion ausgefertigte Karten legitimirt, und ist ihren Anordnungen bezüglich der im sanitätspolizeilichen Interesse zu treffenden Maaßnahmen während der Cholera-Epidemie pünktlich Folge zu geben.

Stettin, den 29. Juni 1866.

**Königliche Polizei-Direktion.**
**v. Warnstedt.**

# Verpachtung einer Ackerparzelle hinter Neu-Tornei.

Die mit dem Gute Friedrichshof grenzende, hinter dem Armenkirchhofe bei Neu-Tornei belegene Ackerparzelle Nr. 1, gegenwärtig an Herrn Staats verpachtet, 3 Morgen 150 Quadratruthen groß, soll auf neue 6 Jahre, von Martini dieses Jahres ab, **meistbietend** verpachtet werden.

Zur Entgegennahme der Gebote steht am

**Donnerstag, den 12. Juli c., Mittags 12 Uhr,**

im Rathhaussaale Termin an, zu welchem hiermit eingeladen wird.

Stettin, den 3. Juli 1866.

**Die Oekonomie-Deputation.**

## Konkurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Stettin; Abtheilung für Civil-Prozeßsachen,
den 28. Juni 1866, Vormittags 10 Uhr.

Ueber das Vermögen des Posamentierwaarenhändlers **Moses Braun**, in Firma **M. Braun**, zu Stettin ist der kaufmännische Konkurs eröffnet, und der Tag der Zahlungs-Einstellung auf den 25. Mai 1866 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **Louis Lewy** in Stettin bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem
**auf den 12. Juli 1866, Vormittags 10 Uhr,**
in unserem Gerichts-Lokale, Terminszimmer Nr. 12, vor dem Kommissar, Kreisrichter Weinreich, anberaumten Termin ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche an ihn etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände
**bis zum 8. August 1866 einschließlich**
dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht
**bis zum 8. August 1866 einschließlich**
bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals
**auf den 4. September 1866, Vormittags 10 Uhr,**
in unserem Gerichtslokale, Terminszimmer Nr. 12, vor dem genannten Kommissar zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Akkord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte **Pfotenhauer, Masche** und Justizräthe **v. Dewitz, Zitelmann, Flies** und **Bohm** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

---

## Lotterie-Anzeige.

Zu der vom **König-Wilhelm-Verein** zum Besten der mobilen Armee und deren Angehörigen veranstalteten

**Geld-Lotterie,**

bestehend aus 50,000 Loosen a 2 Thaler und 3,344 Geldgewinnen im Gesammtbetrage von 47,400 Thalern unter folgender Vertheilung:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1 Gewinn zu | 10,000 Rt. | | 10 Gewinne zu | 100 Rt. |
| 1 " " | 3,000 " | | 20 " " | 50 " |
| 1 " " | 2,000 " | | 100 " " | 25 " |
| 1 " " | 1,000 " | | 200 " " | 20 " |
| 2 Gewinne " | 500 " | | 1000 " " | 10 " |
| 3 " " | 300 " | | 2000 " " | 5 " |
| 5 " " | 200 " | | | |

**sind die betreffenden Loose a 2 Thaler bei uns zu haben,** und hoffen wir, daß im Interesse des guten Zweckes die Betheiligung recht groß sein wird.

Stettin, den 1. Juli 1866.

**Die Königlichen Lotterie-Einnehmer**
**Lübcke, Schreyer, Flemming, Wolfram.**

---

## Gründlich und vollkommen in kürzester Zeit lehrt:

**Schön-** und **Schnellschreiben** (kaufm. Kanzlei- und Damenschrift), prakt. **Rechnen** (gewöhnl., kaufm. und geometrisch), einfache und dopp. **Buchführung** für alle Geschäftszweige, **Correspondenz** mit **Orthographie** (gewöhnl. und kaufm.)

Für **Auswärtige** nach meiner eigenen neuen Methode auf brieflichem Wege bei Einsendung der jetzigen Schrift 2c. à 3⅙ Rt.

Für die **Schüler** und **Schülerinnen** der hiesigen Lehranstalten beginnt von **Morgen** ab **ein Extra-Cursus** im **Schönschreiben** in den Nachmittagsstunden pro Monat 3⅙ Rt.

**Mebes,** Breitestr. 45.

---

## Stettin-Swinemünder Dampfschifffahrt.

Das allgemein als tüchtig bekannte See-Dampfschiff I. Cl.

**„Rügen"**

Capitain **Volkmann**

mit eleganten großen Salons auf Deck und Cajüte unter Deck, fährt bis auf Weiteres zwischen

**Stettin und Swinemünde.**

Abgang von Stettin nach Swinemünde:
Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, Mittags 12½ Uhr, nach Ankunft der Bahnzüge von Berlin, Pommern 2c.
Abgang von Swinemünde nach Stettin:
Montag, Mittwoch und Freitag, Vormittags 10 Uhr, zum bequemen Anschluß an die Courier- und Personenzüge nach Berlin, Pommern 2c.

**Dauer der Fahrt ca. 3½ Stunden.**

Passagiergeld und Frachten billigst nach Tarif.
Expedition in Swinemünde
bei Herrn **J. C. J. Jahnke & Comp.**
Stettin.
**Dampfschiff-Bureau.**
**Hermann Schulze.**

---

## Stralsunder Spielkarten

aus der Fabrik von „L. v. d. Osten" empfiehlt zu Fabrikpreisen **R. Felix,** Mönchenstr. 21.

---

## Seebad Misdroy.

Die Badesaison ist eröffnet, und sind in unserm Orte **keine Erkrankungsfälle an der Cholera vorgekommen,** sondern ist der jetzige Gesundheitszustand hierselbst vorzüglich. Wohnung billig zu haben.

Misdroy, im Juni 1866.

**Die Bade-Direktion.**
(gez.) **Oswald.**

---

## Mädchen-Herberge „Ernestinenhof".

Zum 1. Juli sind die Mehrzahl unserer Mädchen vermiethet und wird dadurch reichlich Platz in unserem Hause; wir bitten dienstlose mit guten Zeugnissen versehene Mädchen davon Gebrauch zu machen.

Friedrichshof, ult. Juni 1866.

Der Vorstand der Mädchen-Herberge
**„Ernestinenhof".**

---

Zur Ausrüstung der Herren Offiziere empfehle ich
**Sättel,**
**Packtaschen** verschiedener Art.
Wasserdichte **Tränkeimer** u. s. w.

**F. Wittenhagen,**
Sattlermeister, **Roßmarkt Nr. 15,**
früher Louisenstraße neben Hôtel de Prusse.

---

## Feinste Tafel-Butter,

täglich frisch eintreffend, sowie **gute Koch-Butter** empfiehlt

**H. Lewerentz.**

---

## Zur Mobilmachung.

**Offizier-Dienstzäume, engl. Sättel, Campagne-Schabracken**
empfiehlt **A. Kölpin,** Sattler,
Obere Schulzenstraße Nr. 8.

---

**In Kreitzig bei Schivelbein**
sind 430 Hammel, wovon 200 fett, zu verkaufen.

---

Das Feinste von
## Engl. Matjes-Hering
in Tonnen, kleinen Gebinden **zu Präsenten** sich eignend, auch einzeln empfiehlt billigst

**Carl Stocken.**

---

**Revisionen und Abschlüsse**
der Geschäftsbücher unter strengster Diskretion und gegen mäßige Bedingungen übernimmt der Vorsteher der Handels-Lehr-Anstalt
**S. Löwinsohn,** Königsstr. 6, 3 Tr.

---

Bei Sterbefällen empfiehlt sich zum Waschen und Ankleiden der Leichen Frau **Günther,**
Grabow, Burgstraße Nr. 8.

---

Meiner werthen Kundschaft und dem geehrten Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich das von meinem verstorbenen Manne bisher geführte Schlächtergeschäft unter Leitung des Schlächtermeisters Herrn **Albert Sumpf** in gleicher Weise wie bisher fortführen werde, und bitte das meinem verstorbenen Manne geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Stettin, den 5. Juli 1866.

**Auguste Krösing,**
geb. Graßmann.
Heiligeiststraße Nr. 1.

---

## SOMMER-THEATER auf Elysium.

Freitag, den 6. Juli 1866.
**Zum Benefiz für Herrn J. Kneiff:**
**Mars, der Kriegesgott, in Stettin.**
Lokal-Schwank in 1 Akt von J. K.
Hierauf:
**Die Dienstboten.**
Lustspiel in 1 Akt von Benedix.
Dann folgt:
**Hermann und Dorothea.**
Posse mit Gesang in 1 Akt von Weirauch.
Zum Schluß:
**Le Pyramide.**
Großes Tableau mit bengalischer Beleuchtung.

In „Die Dienstboten" Fräulein **Dührkoop** vom Stadt-Theater zu Magdeburg: „Antoniette" als Gast.

Zu dieser Vorstellung ladet ergebenst ein
**J. Kneiff.**

---

## Vermiethungen.

Lindenstr. 20 sind eleg. Wohn. v. 4, 5, 6 Stub. m. Zubeh. sogl. od. zum 1. Oktober bill. zu verm. Zu erfr. 1 Tr. h. r.

Lindenstr. 20 ist Stube, K., K, K. billig zu vermiethen.

Gr. Lastadie 25 ist eine kleine Wohnung sogleich oder zum 1. August zu vermiethen.

Fortpreußen 29 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Eine freundlich möbl. Vorderstube mit Betten ist billig gr. Wollweberstr. 58 sogleich zu verm. Näheres parterre.

Stube, Kammer, Küche und Holzgelaß ist Schulzenstr. 7 zum 1. August zu vermiethen.

Fischerstraße 4—5 ist 1 Stube mit Möbeln sofort zu v.

**2 freundl. möblirte Zimmer** sind Baumstraße Nr. 13—14, 1 Tr., zu verm.

---

**Rosengarten Nr. 17**
ist eine herrschaftliche Wohnung, Belle-Etage, und zwei Mittelwohnungen, incl. Wasserleitung zu vermiethen.

Eine Parterrewohnung von 3 Stuben 2c. zum 1. Oktober zu vermiethen Roßmarktstraße Nr. 8.
Ebenda ein Lagerkeller zum 1. Oktober.

**Gr. Wollweberstr. 43**
ist eine freundliche Wohnung von 3 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör zum 1. Oktober zu verm.

**Roßmarkt 15,** 3 Tr., ist sofort eine möbl. Stube zu verm.

Gr. Wollweberstraße 40 ist sogleich resp. zum 1. Oktober
**1 eleganter Laden**
mit auch ohne geräumige Wohnung und Kellerei zu vermiethen. Näheres daselbst 2 Treppen bei
**Wm. Helm.**

1 Wohnung von Stube, Kammer und Küche, Sonnenseite, ist sofort oder zum 1. August zu verm. Fuhrstr. 21

---

## 134. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie.

**Erste Klasse, erster Ziehungstag, 4. Juli 1866.**

NB. Die in () stehende Zahl bezeichnet den auf die vorhergehende Nummer gefallenen Gewinn; Nummern, bei denen nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von 20 Thlrn.

7. 57. 72. 108. 31. 63. 99. 228. 504. 96. 609 (30). 62. 88. 702. 804. 17. 946. 82.
1089. 97 (30). 109 (50). 23. 72. 208. 21. 48. 452. 559. 623. 27. 52. 701. 19. 57. 61. 77. 848. 901. 8. 36. 49.
2048. 126 (30). 43 (40). 52. 68. 438 (30). 40. 59. 643 (40). 93. 772. 869. 80. 926. 45.
3010. 40. 52. 144. 72. 204 (30). 88. 93. 383 (30). 438. 60 (60). 527. 30. 613. 28. 791. 98. 918 (50). 32.
4021. 33 (40). 78. 92. 128. 78 (40). 87. 234. 321 (30). 32. 502 (30). 55 (40). 59. 89. 606. 26. 73. 810. 18. 20. 37. 78 (30). 968.
5003 (60). 14. 41. 83. 129. 33. 75. 76. 243. 66. 355. 408. 512. 72. 97. 650. 64. 72. 841. 55. 72. 931. 43 (40). 85.
6004. 15. 101. 58. 209. 48 (100). 65. 331. 431. 632 (100). 44. 62 (30). 756. 76. 77. 809. 31. 43. 94. 929.
7122. 48 (40). 74. 208. 26. 315. 77 (40). 522. 26. 36 (60). 659. 77. 734. 72. 890. 933. 74.
8029. 47. 184. 212. 20. 35. 65. 418. 31. 509. 39. 56. 611. 50. 705 (60). 20. 70. 85. 800. 33. 903 (30). 80.
9009. 32. 72. 104. 238. 59. 343. 434. 535. 58 (40). 65 (40). 612. 95. 716. 99. 835. 923. 33. 55.
10077. 96. 139 (60). 86. 96. 207. 45. 91. 406. 14. 18. 38. 71. 571. 606. 72. 714. 94. 98. 817. 47. 951. 74. 89.
11005. 79. 233. 36 (40). 397. 403. 77. 79 (40). 555. 613 (40). 29. 38. 43 (30). 46. 54. 59. 762. 918 (30). 76. 86 (30).
12082. 177. 227. 433. 55. 601. 3. 9. 47. 74. 756. 829. 40. 948. 51. 55. 84.
13005. 25. 90. 139 (50). 65. 268 (30). 332. 38. 88. 408. 99. 533. 84. 639. 70. 88. 700. 17.
14035. 50 (30). 73 (500). 152. 202. 75 (30). 329. 98. 405. 83 (40). 557. 62. 92. 614 (30). 703. 24. 50. 810. 39. 43. 65. 82. 943. 51. 96 (500).
15015. 139 (30). 62. 68. 224. 47 (1200). 300. 80. 421. 83 (50). 94. 504. 5. 8. 643. 48. 97. 715. 25. 27. 972.
16037. 59 (30). 129. 52. 65. 78. 96. 261. 84. 91. 308. 88. 91. 561. 88. 646. 709. 34. 87. 90. 800. 10 (30). 35. 40. 48. 78. 86. 95. 985.
17022. 24. 117. 207. 20. 68. 93. 302. 41. 43. 54 (30). 92. 424. 98. 578. 97. 674. 717. 70 (30). 72. 98. 821. 53. 936. 46. 75.
18030. 93. 125. 79. 241. 78 (30). 85. 380. 97. 481. 92. 554. 93. 610 (30). 16. 700 (30). 1 (30). 3. 82. 820. 64. 92. 927. 35 (30).
19001. 13 (30). 36. 55. 91 (30). 96 (30). 118. 32. 65. 74. (50). 239. 50. 63. 66. 300. 53. 428. 44. 87. 516. 20. 21. 38 (30). 39. 92. 602. 52. 74. 77. 85. 90. 748. 90. 847 (50). 60. 906. 10. 78. 84. 95. 96.
20037. 79. 87. 111. 63. 75. 399. 481. 500 (30). 13. 27 (30). 42. 618. 52. 92. 708. 885. 952. 88. 89. 91 (40).
21037. 80 (30). 190. 91. 259. 386. 98. 436. 44. 77. 513 (30). 52 (40). 71 (40). 98. 627 (30). 46. 803 (40). 46. 48. 51. 77. 960 (30).
22009. 16. 59 (30). 86. 90. 265 (30). 89. 308. 36. 65. 82 (50). 428 (30). 63. 95. 504. 47. 78. 82. 97. 637. 59. 84. 85. 711. 65. 84. 827. 50. 919. 40. 49 (30). 65.
23011. 32. 64. 116 (30). 41. 64. 87. 99 (30). 230. 96. 317. 92. 96. 429. 76. 79. 511 (30). 12 (500). 38. 76. 616. 715. 53 (50). 94. 907.
24033. 52. 96. 132. 353 (40). 56. 57. 75 (50). 88. 89. 401. 56. 545. 91. 609. 31. 57. 83. 707. 46. 48 (30). 93. 98. 830. 36. 51. 81. 914.
25035. 123. 319. 37. 64. 93 (30). 430. 77. 545. 68. 619. 58 (30). 70 (30). 76. 96. 716. 71. 93. 860. 69. 75. 85 (30). 934. 40. 50 (30). 79.
26003. 49. 114 (30). 25. 35. 68. 229. 60. 88. 315. 43. 53. 75. 475. 503. 28. 36. 44. 48. 606. 826. 28. 68. 946 (30). 74.
27207 (30). 68. 358. 414. 49. 91. 517. 48. 609. 23. 856. 82. 938. 96.
28044. 94. 98. 190. 205. 25 (50). 74 (40). 372. 81. 428 (40). 52. 524. 74. 623 (30). 38. 701. 847. 930. 61. 72.
29005. 73. 120. 33. 50. 236. 53 (30). 343. 59. 69 (40). 78. 99. 448. 93. 597. 674. 94. 700. 65 (30). 843. 99. 978 (50). 80.
30138. 237. 40. 85. 353. 86 (30). 90. 408. 33. 41. 81. 603. 780. 86. 824 (50). 46. 901. 42. 56. 80. 84. 95.
31019. 191. 220. 48. 336. 503 (30). 79. 83. 647. 56. 744. 79. 81 (30). 838. 68. 919.
32012. 111. 54. 205. 67. 387. 443 (30). 80. 559. 67. 87. 96 (30). 678. 726. 79. 908. 20. 83.
33060. 121. 52. 73. 214. 84. 95. 365. 452. 501. 608. 23. 39 (40). 63. 81. 95. 741. 825 (30). 39. 49 (40). 91. 924.
34140. 54. 219. 42. 329. 436 (30). 72. 78. 80 (30). 94. 535. 56. 752. 68. 820. 64. 91. 903 (30). 37. 42. 79.
35083. 129. 96. 277. 335. 56. 438. 47 554. 64. 631. 50. 64. 92. 93 (30). 723. 49. 838. 46 (30). 83. 907. 55.
36034. 64. 77. 85 (40). 137. 80. 203. 338. 53 (40). 89 (30). 403. 500. 43. 73 (60). 629. 49. 67. 94. 713. 53. 92 (30). 841. 948.
37024. 108. 22. 29. 34. 222. 31. 36. 96 (60). 328. 506. 72. 30. 782. 874 (40). 902. 52. 71.
38003 (30). 72. 137. 80. 216. 63. 80. 412. 75. 548. 50. 632. 739. 879 (30). 902. 26. 54. 98.
39003. 150. 229. 81. 336. 38. 63 (40). 418. 75. 525 (50). 52. 89. 618. 706. 824 (30). 39. 95. 944. 52. 64. 96.
40010 (1200). 75 (40). 122. 46. 54. 96 (30). 257. 77. 354. 67. 412. 34. 35. 65. 76. 517. 644. 719. 45. 99. 822. 29 (50). 72. 74. 955 (50).
41153 (30). 76 (30). 256. 57 (30). 73. 93. 396. 533. 49. 89. 676. 79. 82. 95. 700. 37. 48. 68. 839. 76 (30). 989 (30).
42090. 188. 203. 18 (40). 48. 53. 83. 329. 36. 53. 455. 516. 24. 39. 616 (30). 31. 69. 757. 809. 63. 68. 900. 15.
43061. 66 (100). 76. 114. 64. 202. 3. 41. 319 (30). 87. 403. 60. 80. 526. 61. 80. 801. 47. 974. 79. 89.
44060. 81. 88 (60). 90. 176. 216. 94. 319. 22. 440. 511 (30). 82. 647. 761. 811 (30). 81. 906. 13. 34. 81. 85.
45104. 237. 59. 75. 83. 309. 11 (30). 13 (30). 37. 72. 414. 93 (30). 569. 659. 74. 830.
46094. 102. 41. 71. 94. 99. 221. 70. 74. 89. 209. 729. 860. 84. 91.
47011. 37 (30). 65. 89. 94. 123. 68. 219 (60). 84 (30). 353. 73. 423. 82. 528. 91. 608. 13. 29. 56. 61. 729 (30). 56. 64. 835 (40). 941. 60. 89.
48053 (30). 65 (30). 119. 217. 53. 67. 72. 352. 96. 436. 59. 533. 38. 57. 82. 97. 657. 93. 881. 925. 29. 93.
49009 (30). 187 (50). 343. 70. 417 (60). 76. 92. 508. 13 (30). 681. 702. 73. 818. 34 (30). 70. 90. 942. 45. 52 (30). 57. 87 (30). 99.
50010. 99. 121. 39. 86. 91. 217 (30). 23. 25. 33. 39. 386. 91. 415. 54. 722. 47. 849 (40). 69. 900 62. 82. 98.
51161. 89 (40). 213. 83. 311. 46. 82. 400. 26. 64. 80. 577. 633. 82. 710. 11. 78. 827. 66. 86. 906 46. 58.
52096 (40). 139 (30). 41. 62. 212. 49. 64. 309 (50). 16. 20. 30 (30). 443. 69. 93. 516. 66 75. 90. 670. 742. 833. 917. 31. 42. 82.
53018. 20 67. 113 (30). 345. 521. 46. 58. 627. 739. 64. 80 90. 863. 89. 905.
54071. 74. 89. 97. 152. 64. 214. 54. 67. 79. 95. 312. 36. 423. 732. 39. 58. 86. 815. 27. 81 (40). 84. 938 51.
55044. 45. 147. 62. 75. 84 (40). 204. 39. 311. 81. 503. 22. 56 (30). 773. 856. 930. 95.
56060. 66. 92. 93. 98. 128 43. 201. 11. 33. 67 (50). 388. 515. 46. 67. 640. 734. 93. 805 (30). 61. 91. 902. 71
57122. 40. 229. 33. 43. 316. 41. 53. 498. 622 (50). 59 (30). 68. 78. 746. 800. 3. 4 (30). 18. 47. 86. 922. 40. 78. 97.
58091. 133. 35. 52. 217. 33 35. 38. 80. 95. 312. 583. 93. 600. 15. 18 (30). 47. 57 (30). 738. 91 (40). 98. 903 (50). 7. 35. 72.
59018. 94 (30). 141. 281. 97. 302. 21. 61. 83. 90. 421. 525. 33. 61. 621. 32. 706. 51. 76. 825. 28. 35 (30). 901.
60038 (30). 77. 131. 58 (30). 337 (30). 43. 70. 72. 80. 93. 420. 34. 555. 57. 60. 620. 21. 707. 34. 49. 905. 29. 59. 89.
61008 (60). 71. 109. 40. 44 (30). 98. 215. 31. 32. 337. 470. 519. 28. 80. 671. 77. 721. 47. 94 (30). 95. 848. 945.
62012. 168. 268. 305. 40. 65. 508. 15 (40). 90. 620. 26. 28. 64. 85. 715. 860. 91. 963. 84.
63088. 132. 35. 43. 79. 344. 456. 510. 85. 673. 730. 44. 74.
64045. 74. 77. 126. 58. 210. 13. 84. 315. 38. 58. 425. 67. 562 (30). 79. 630 (30). 712 (40). 30. 39. 800. 961. 80.
65023. 43. 68 (30). 76. 115 (30). 44. 65. 67. 209. 348. 72. 481. 83. 542. 58 (30). 661. 68. 78. 876. 84. 904.
66032. 99. 129. 90. 265. 379. 419. 71. 82. 558. 77. 98. 683. 90. 734 (30). 72. 883. 95. 926 (30). 33 (40). 54. 57. 91.
67022. 48. 88 (40). 106. 11. 40. 45. 265. 73. 359. 440. 51. 56. 560. 83. 608. 16. 20. 28. 52. 77. 734. 66. 833. 64. 998.
68033. 40. 84 (50). 100. 84. 295. 477. 559. 60. 88 (40). 600 (40). 39. 65. 97. 719. 35. 879. 909. 40. 44.
69105. 54. 229. 41. 398. 475. 80. 599. 618 (30). 30. 99. 717 (30). 841. 978. 94.
70036. 224. 50. 454. 55. 81. 560. 608. 39. 56. 742. 97. 918. 36. 67.
71021. 209. 37. 313. 18 (50). 49 (30). 79. 81. 478. 523. 69. 648. 701. 27. 32. 815.
72060. 94. 95. 112. 21 (30). 49. 201 (30). 43 (30). 76. 300. 30. 40. 55 (60). 447. 570. 682. 703. 87. 838. 68. 919. 64. 71.
73310. 27. 55. 648 (30). 715. 820 (30). 57. 80.
74025. 33. 213. 77. 78. 331. 492. 574. 624. 72. 792 (60). 96.
75154. 91. 347. 501. 4. 613. 28. 776. 830 (30). 70. 75.
76091. 97. 167 (40). 228. 49. 352. 77 (40). 533. 55. 666. 733. 44. 91.
77153. 60. 227. 310. 35. 52. 479. 95. 97. 522. 611. 15. 47. 73 (30). 84. 85. 723 (30). 827. 930.
78082. 172. 244. 88. 392. 412. 17. 52. 79. 84. 521. 99. 623. 25 (30). 45. 782. 89 (50). 817. 42. 904. 66.
79026. 86. 88. 91 (40). 121. 35. 70. 71. 312. 56. 423. 25. 34. 57. 91. 504 (50). 71. 96 (30). 644 (30). 81. 97. 713. 83. 813 (30). 40. 56. 909. 23. 83.
80037. 100. 269. 84. 306. 32. 445. 80. 527. 78. 603. 52. 705. 25. 83 (50). 871. 79. 909. 37. 74 (30).
81018. 86. 122. 46 (40). 63. 313. 81. 408. 21. 26. 46. 76. 80. 577 (50). 841. 48 (30). 924.
82061. 75. 157 (30). 59. 62. 63 (40). 67. 82. 213. 34. 78. 412. 76. 513. 89. 99. 649 (30). 740. 801. 67.
83033. 64. 89. 133. 394. 403 (40). 61. 541. 85 (30). 95. 98 (1200). 653. 728. 31. 40. 883. 97. 945.
84010. 17. 43. 44. 83 (40). 104 (40). 12. 16. 22. 78. 227. 56. 302. 419. 44. 524. 37. 91. 636. 38. 67. 94. 968.
85119. 20 (30). 89. 94. 98 (30). 327. 432. 60. 65. 68. 73 504. 637. 80. 749. 61. 77. 803. 908. 43.
86060. 149. 212. 309. 31 (30). 68. 405. 15. 30. 53. 67. 84. 95. 528. 69. 77. 81. 631. 47. 76. 730. 91. 802. 82 (50). 87. 92. 98 (30). 920. 52. 53. 79. 84. 98.
87191. 245. 51. 68. 300. 1. 63. 419. 64. 514. 91. 666 (500). 91 (30). 803. 99. 944. 61. 66. 67.
88101. 200. 45. 302. 30. 51. 79. 96. 711. 830 (30). 61. 928. 29.
89016 (30). 62. 108. 91. 211. 46 (40). 57. 73. 78. 80. 93. 370 (30). 485 (30). 98. 522. 56. 70. 617. 43. 59. 700 (30). 31. 42. 95. 97. 803. 907. 90.
90028 (30). 120. 31. 217. 40. 92. 325. 30 (50). 91. 475. 596. 644. 798. 887.
91034. 52. 77. 95. 129. 47. 90. 211 (60). 82. 382. 438. 73. 87. 90 (30). 501. 37. 88. 722. 73. 822. 37. 915. 77.
92090. 207. 326. 52. 474 (40). 545. 614. 737. 40. 48. 810 (30). 20. 25. 35. 59 (50). 72 (30). 78 (30). 83. 84. 945.
93037. 63. 88. 90. 92. 113. 17. 21. 48 (30). 89. 92. 94. 206. 432. 54. 61. 573. 660. 73. 86. 795. 859. 63. 900. 51 (30).
94118. 31. 60 (30). 90 (40). 395. 445. 507. 25. 58. 86. 660. 725. 862. 71. 925. 90.

---

Bei der heute beendigten Ziehung der ersten Klasse 134. Königl. Klassen-Lotterie fiel der Hauptgewinn von 5000 Rt. auf Nr. 3660.

2 Gewinne zu 3000 Rt. fielen auf Nr. 11,451 und 85,238, und

2 Gewinne zu 100 Rt. auf Nr. 39,629 und 79,444.

Berlin, den 5. Juli 1866.

**Königliche General-Lotterie-Direction.**